



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

X47W

N516

NIEDERDEUTSCHES gebethuch.

Library
of the
University of Wisconsin



Niederdeutsches Gebetbuch.

Aus der Pergamenthandschrift

des

Königlichen Christianeums zu Altona

herausgegeben

von

Dr. A. Puls,

Oberlehrer am Königlichen Christianeum.

Tl. I: Einleitung und Text.

ALTONA 1898.

Beilage z. Progr. Nr. 288.

Peter Meyer, Buchdrucker, Altona.

69592
MAR 11 1903
X47W
·N516

Einleitung.

Digitized by Google

I. Die Handschrift.

1. Einrichtung der Handschrift.

Die auf der Bibliothek des Königlichen Christianeums zu Altona befindliche Pergamenthands eines mnd. Gebetbuches, gezeichnet Nr. 17 R $\frac{A. a. 9. \delta}{18}$ 1, bestand ursprünglich aus 19 Lagen Pergamentblätter in 16ⁿ (8 × 11,8 cm). Die 8^{te} und 18^{te} Lage enthielten je 10, die letzte Lage 6, die übrigen je 8 Blätter, sodaß die Hds ehemals 154 Blätter enthielt. Hiervon sind im Laufe der Zeit 21 Blätter ganz, das 22^{te} zum größten Teil ausgerissen worden, sodaß jetzt noch 132 ganze und ein halbes Blatt übrig sind. Bl. 31 und 32 sind in der Reihenfolge vertauscht worden. Jede Seite eines Blattes enthält 14 Reihen saubere und deutliche Schrift (4,8 × 7,5 cm); die Über- und Unterschriften der Psalmen und Gebete sind mit roter Farbe geschrieben; innerhalb der Gebete sind die Versanfänge zum Teil rot oder blau, die Anfangsbuchstaben derselben jedoch mit Gold ausgelegt und oft mit den prächtigsten Farben ausgemalt. *)

Die innere Einrichtung der Hds war ursprünglich folgendermaßen :

*) vgl. Lucht, Altonaer Programm 1878, S. 19 f.; Schirmer, Jhrb. d. V. f. nd. Sprf. Bd. IX (1883), S. 41.

Blatt (Seite, Zeile)	Inhalt
1—12	Kalender, enthaltend die Reihe der unbeweglichen Feste (Proprium sanctorum einschliesslich der festen Herren- und Marienfeste).
13—16	Festtafel zur Bestimmung der beweglichen Feste (Proprium de tempore).
17—32 (63 11)	Die sieben Bußpsalmen. *)
32 (63 12—64 2)	Die Antiphonie.
32 (64 3)—41 (81)	Die Litanei aller Heiligen.
42—46 (91)	Gebet an die heilige Trinität.
46 (92)—48 (95)	Gebet an Gott den Vater.
48 (96)—51 (102 5)	3 Gebete an Jesus Christus.
51 (102 6)—55	Gebet Scti Bernhardini von dem süßen Namen Jesu.
55—66	Meßgebete.
67—69	Gebet an den heiligen Geist.
70—71 (141 4)	Veni creator spiritus.
71 (141 5)—77 (154 3)	Gebete an die heilige Jungfrau Maria.
77 (154 4)—88 (176 3)	Rosenkranz der heiligen Anna.
88 (176 4)—89 (178 4)	Gebet an den Schutzengel.
89 (178 5)—90 (179)	Gebet an Johannes den Täufer.
90 (180)—91 (181 8)	Gebet an St. Petrus.
91 (181 9)—92 (183 10)	Gebet an St. Paulus.
92 (183 11)—93 (186 10)	Gebet an St. Philippus.
93 (186 11)—94 (188)	Gebet an St. Jakobus den Jüngeren.
95 (189)—96 (191 8)	Gebet an St. Johannes.
96 (191 9)—98 (196 4)	Ev. Joh. 1, 1—14 (Schluß der Messe) und Gebet.
98 (196 5)—100 (199 5)	Gebet an St. Jakobus den Älteren.
100 (200)—101	Gebet an einen beliebigen oder an alle Apostel.

*) ψ 6, 32, 38, 51, 102, 130, 143; nach der Zählung der Vulgata: 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142.

Blatt (Seite, Zeile)	Inhalt
101—103 (205 8)	Gebet an St. Stephanus.
103 (205 9)—104 (207 8)	Gebet an die heiligen drei Könige.
104 (207 9)—105 (209 2)	Gebet an St. Laurentius.
105 (209 3)—210 9)	Gebet an St. Vincentius (von Beauvais).
105 (210 10)—106	Gebet an St. Erasmus, den Bischof und Märtyrer.
106—109 (217 4)	Gebet an St. Petrus von Mailand.
109 (218)—110 (219)	Gebet an St. Christophorus.
110 (219 2)—220 10)	Gebet an St. Sebastian, den Märtyrer.
110 (220 11)—112 (223)	Gebet an die tausend Ritter.
112 (224)—113 (225 13)	Gebet an einen beliebigen Märtyrer.
113 (226)—115 (230 6)	Gebet an St. Dominicus, einen Patri- archen des Predigerordens.
115 (230 7)—117 (233)	Gebet an St. Thomas von Aquino, den heiligen Doctor des Predigerordens.
117 (234)—124	Gebet an St. Vincentius (von Ferreri) Predigerordens.
125 (249)—127 (253 10)	Gebet an St. Hieronymus.
127 (253 11)—129 (258 8)	Gebet an St. Martinus.
129 (258 9)—131	Gebet an St. Nicolaus.
132 (263—264 8)	Gebet an einen beliebigen Beichtiger.
132 (264 9)—134 (267 6)	Gebet an St. Katharina.
134 (267 7)—135 (269 7)	Gebet an St. Barbara.
135 (269 8)—136 (272 5)	Gebet an St. Margaretha.
136 (272 6)—137 (273 8)	Gebet an St. Dorothea.
137 (273 9)—138 (275 2)	Gebet an St. Apollonia.
138 (275 3)—140 (279 8)	Gebet an St. Ursula und ihre Gesell- schaft.
140 (280)—151 (301)	Gebet an St. Katharina von Siena.
151 (302)—153 (305 9)	Gebet an eine beliebige Jungfrau.
153 (305 10)—154 (307 10)	Gebet für die abgeschiedenen Seelen.
154 (307 11)—308 12)	Gebet an alle Heiligen Gottes.

Es fehlen hiervon nun Blatt 1—3, 8, 17, 24, 26, 42, 55, 57, 67, 68, 71, 74, 86, 87, 99, 101, 106, 131, 139, 154 (über halb).

Die Anlage des Gebetbuchs ist übersichtlich und klar: Auf die Bußpsalmen, die Antiphonie und die Litanei folgen die einzelnen Gebete im großen Ganzen in der Reihenfolge der Litanei: Auf die heilige Trinität folgen die heilige Jungfrau und ihre Mutter *), der Schutzengel und Johannes der Täufer, dann die Apostel, Märtyrer, Beichtiger, heiligen Jungfrauen und die Heiligen Gottes.

2. Ort der Abfassung.

Die Sprache der Hds weist auf niederdeutsches Gebiet hin. Eine viermal sich findende Unterschrift, die dem, der das betreffende Gebet liest oder hört, Ablass verspricht, beschränkt diese Wohlthat auf diejenigen, „de inth stichte van Bremen unde Veerden to hues horen“. Also in den Stiftern von Bremen und Verden haben wir den Ort der Abfassung unseres Gebetbuches zu suchen.

Einen Fingerzeig, wo wir hier zu suchen haben, giebt uns die in unserm Gebetbuch enthaltene ‚*Litania omnium sanctorum*‘. Da es allgemeiner Brauch war, in dem betreffenden „Missale“ die Patrone der Diöcese, ja sogar der einzelnen Klöster auszuzeichnen **), so weist die Aufzählung des St. Wilhadus, Ansharius, Rembertus in unserer Litanei unzweifelhaft auf Bremen hin, ganz besonders, da auch in dem Kalender diese Namen rot geschrieben bzw. unterstrichen sind. ***) Daß Bremen in der That der Ort der Abfassung unseres Gebetbuches ist, wird dadurch erwiesen, daß im Kalender unter dem 9. September ‚*Doemwicinghe*‘ mit Rot eingetragen ist. Der

*) In der Litanei steht allerdings die heilige Anna am Anfange der heiligen Jungfrauen und Witwen. s. o. S. 13.

**) vgl. Ad. Ebner, Quellen und Forschungen zur Geschichte des Missale Romanum (Iter Italicum). Freiburg i. Br. 1896. S. 408 f.

***) Bei Ansharius ist dies allerdings nicht zu ermitteln, da sein Tag am 3. Februar ist und der Februar (Bl. 2) ausgerissen ist.

9. September war in der That der Tag der Kirchweihe des Doms zu Bremen. Einen weiteren Beweis für Bremen — wenn es noch eines bedürfte — liefert folgende Thatsache: Ein Gebet an die heilige Jungfrau (s. o. S. 27) trägt die Unterschrift: „Dedyth beth lest vor deme belde unser leven vrouwen in der sunnen myt der manen under der voten, de vordenet van den pawes Sixto deme veerden, so vaken, as he dat (Lücke).“ Es wird also demjenigen Ablass versprochen — das sollte diese Unterschrift besagen —, der jenes Gebet „vor dem Bilde unser lieben Frauen in der Sonnen mit dem Monde unter den Füßen“ liest oder hört, wie es in ähnlichen Unterschriften stets heißt. Nun gab es in einer Seitenkapelle der Bremer Liebfrauenkirche seit dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts ein Marienbild mit vergoldeter Glorie, das allgemein „Maria in der Sonnen“ genannt ward. *)

So wäre denn Bremen als Abfassungsort unseres Gebetbuchs auf das sicherte bezeugt. Unsere Hds setzt uns nun in den Stand, den Wohnort des Schreibers innerhalb der Stadt ganz genau zu bestimmen. Unter den Gebeten an die heiligen Beichtiger sind nämlich die Gebete an St. Dominicus, Thomas von Aquino, St. Vincentius von Ferreri besonders ausgezeichnet durch die Zusätze: „eyn patriarche der prediker“, „deme hilghen doctoer van der prediker orden“, „van deme hilghen vader, deme prediker“, während wir sonst keine Ordensbezeichnungen finden. Ja, St. Dominicus wird in dem Gebete geradezu „du mylde vader unde patrone, here Sunte Dominice“ angeredet. Ferner sind vor allen anderen Gebeten an Heilige die Gebete an St. Petrus von Mailand, Vincentius von Ferreri und Katharina von Siena — drei Zierden des Dominikanerordens — durch Gewährung von Ablass ausgezeichnet. Auch tritt in der Überschrift zu einem Meßgebet (s. o. S. 24) der heilige Raymundus de Pennaforti, dritter Dominikanergeneral († 1273), als Spender eines hunderttägigen Ablasses auf.

*) Diese Angaben verdanke ich einer gütigen Mitteilung des Bremer Archivars, Herrn Dr. von Bippen. — Über das Marienbild s. „Denkmale der Geschichte und Kunst der freien Hansestadt Bremen.“ Bd. III, 2, S. 14.

Alle diese Thatsachen weisen darauf hin, daß der Schreiber unseres Gebetbuches in einem Dominikanerkloster zu suchen ist.

Nun wissen wir, daß die Dominikaner im Jahre 1225 in Bremen ihren Einzug hielten und daselbst ein Kloster sowie eine Kirche der heiligen Katharina erbauten. *) So ist denn ohne jeden Zweifel das Katharinenkloster der Dominikaner zu Bremen der Ort, wo unser Gebetbuch geschrieben worden ist.

3. Zeit der Abfassung.

Für die Beantwortung der Frage, wann unser Gebetbuch dort geschrieben worden ist, läßt sich eine oben bereits gegebene Zeitangabe verwerten. Es ward erwähnt, daß der Papst Sixtus IV. das Bild „unser lieben Frauen in der Sonnen“ mit Ablass ausgestattet habe. Da nun Sixtus IV. von 1471 bis 1484 auf dem Stuhle Petri saß, so wäre hiermit der terminus post quem' gegeben. Allerdings nur ungefähr, es kommt noch darauf an zu bestimmen, wann Sixtus jenen Ablass bewilligte.

Vielleicht läßt uns hier eine einfache Erwägung das Richtige finden. In unserm Kalender ist unter dem 8. Dezember „Marien entfangung“ rot eingetragen. Das muß uns wundernehmen in einem Dominikanerkalender. Bekanntlich war die ‚Conceptio beatae Mariae virginis‘ der Gegenstand heftigen Streites zwischen Franziskanern und Dominikanern, indem diese die unbefleckte Empfängnis, d. i. die Annahme, daß Maria von ihrer Mutter, der heiligen Anna, ohne Erbsünde empfangen worden sei, verwarfen. Das Konzil von Basel 1439 machte endlich diesem Streit ein Ende, aber es bedurfte doch noch mehrerer päpstlicher Bullen, ehe es allgemein in der Kirche anerkannt wurde. Sixtus IV. bestätigte nun durch seine „Constitutiones“ 1476 dieses Fest, und so ist es denn wahrscheinlich, daß er, um seinen Erlaß wirksamer zu machen, bei dieser Ge-

*) s. von Bippen, Geschichte der Stadt Bremen. Bremen 1892. Bd. 1, S. 135 f., und: Denkmale der Geschichte und Kunst der freien Hansestadt Bremen. Bd. III, 2, S. 47 ff.

legenheit besonders berühmte Marienbilder mit Ablaß ausstattete. Ich bin demnach geneigt, das Jahr 1476 als wahrscheinlichen ‚terminus post quem‘ der Abfassung unseres Gebetbuches anzunehmen.

Der ‚terminus ante quem‘ ergibt sich von selbst. Nachdem im Jahre 1522 Bremen der Reformation gewonnen worden war, ward 6 Jahre später, im Jahre 1528, das Dominikanerkloster zu St. Katharinen aufgehoben. So muß denn unser Gebetbuch zwischen den Jahren 1476 und 1528 geschrieben worden sein, und zwar ist aus naheliegenden Gründen anzunehmen, daß dies innerhalb der ersten Hälfte der angegebenen Zeit geschehen ist.

II. Der Abdruck.

Da das Kalendarium bereits gedruckt ist*), so gebe ich nur den Text des Gebetbuchs.

Der Abdruck giebt ganz genau die Schreibung der Hds wieder bis auf die Abkürzungen und Bindungen, die ausgeschrieben oder aufgelöst worden sind. Offenbare Versehen, wie falsche oder ausgelassene Buchstaben, doppelt geschriebene Silben und Wörter etc. sind stillschweigend berichtigt. Die Interpunktion — in der Hds nur aus Punkten bestehend — ist geordnet worden; die Blätter und Seiten der Hds sind im Text durch Ziffern bezeichnet.

Ergänzte Überschriften sind durch schrägen Druck kenntlich gemacht; im Texte Auszulassendes ist durch eckige Klammern, Einzuschiebendes durch runde bezeichnet worden.

Von den Gebeten sind das an den hl. Vincentius von Ferreri und die hl. Katharina von Siena in gereimter Prosa abgefaßt; um dieses hervortreten zu lassen, sind diese Gebete in Verszeilen abgesetzt worden. Wo dagegen in Gebeten nur ab und an sich

*) Jhrb. d. V. f. nd. Sprf. Bd. I (1883), S. 42 ff.

derartige Reime oder Assonanzen finden (z. B. in dem Gebet an den hl. Hieronymus am Ende) ist dies nicht weiter beachtet worden.

Bei den Psalmen, dem Hymnus ‚Veni creator spiritus‘ und dem Evangelium am Schluß der Messe (Ev. Joh. 1, 1—14) ist der Bequemlichkeit wegen der Text der Vulgata unter dem Striche hinzugesetzt worden.

Eine Lücke der Hds (s. o. S. 21) konnte aus einem Paderborner Gebetbuch (Pergamentlds der Theodorianischen Bibliothek B 71) *) ergänzt werden.

*) Das Gebetbuch beginnt: „So we begheert ouertodenken dat leeflike liden unses leuen heren Jhesu Christi vnde syner mannychuoldigher pyne dankbar wesende, sal desse hundert artikele ofte ghedechtenysse synes lydens myt hundert versen ofte ghebeden, de hyr navolghen, daghelikes ouerlesen unde tusschen elken artikel cens lesen: Ghegrot systu, guderteren here Jhesu Christe, ofte ene Ave Marien. In desser wise waert van gode gheleert een ynnich broder van der prediker orden yn den landen van swauen yn ener nacht na der metten, als he sick kneede vor enen belde des hillighen cruces unde bitterlike karnede, dat he alsulck medeliden, as he begheerde, nycht en konde krighen to den bitteren liden unses leuen heren.“

Text.

De seuen psalmen.

[Es fehlt Bl. 17.]

De eerste psalm.

[Bl. 18. S. 35.] suchtende, ick schal waschen alle nacht myn bedde: myt mynen tranen schal ick natmaken myne legherstede. Myn oghe is bedrouet van grimmicheit wegghen: ick byn olth gheworden vnder alle myne vienden. Wiket van my alle, de dar don bosheit, wente de here heft enthoret de stemme mynes wenendes. De here hefft myn beth ghetwidet, de here hefft myn beth entfanghen. Alle myne vien- [S. 36] de scholen sick schemen vnde hastich bedrouet werden; se scholen drade vmmekeret werden vnde snelliken sick schemen. Ere sy dem vader vnde deme sone vnde deme hilghen gheiste, also dat was van ambeghin vnde iummer bliuen schal sunder ende.

De ander psalm. Beati, quorum remissae sunt etc.

Salich sindt se, den vorgheuen syn ere bosheit vnde den ere sunde bedecket syn. Sal- [Bl. 19. S. 37] ich is de man, deme de here nicht vorwyt syne sunde vnde in wes gheiste nene droghene is. Myne knaken syn voroldet, wente ick hebbe gheswegghen, do ick alle den dach repp. Wente dach vnde nacht is dyne hand gheswaret bauen my: ick byn bekert in mynen

ψ 6, 7—11. (Laboravi in) gemitu meo, lavabo per singulas noctes lectum meum: lacrymis meis stratum meum rigabo. Turbatus est a furore oculus meus: inveteravi inter omnes inimicos meos. Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem, quoniam exaudivit dominus vocem fletus mei. Exaudivit dominus deprecationem meam: dominus orationem meam suscepit. Erubescant et conturbentur vehementer omnes inimici mei: convertantur et erubescant valde velociter.

ψ 31. Beati, quorum remissae sunt iniquitates et quorum tecta sunt peccata. Beatus vir, cui non imputavit dominus peccatum, nec est in spiritu eius dolus. Quoniam tacui, inveteraverunt ossa mea, dum clamarem tota die. Quoniam die ac nocte gravata est super me manus tua, conversus sum in

iamere, alse dorne tosamende ghestricket wert. Myne sunde makede ick dy bekant, vnde vurechticheit hebbe ick nicht ghehu- [S. 38] det vor dy. Ick sprack: ick werde bekennen wedder my myne unrechticheit deme heren, vnde du vorlestest my myne sunde. Darvmme schall eyne islick hillich mynsche to dy ropen in der tydt syner noet. Jodoch in dem auerstouwe veler water se scholen sick to gade nicht nalen. Here, du bist myn tovlucht van der droffnisse, de my hefft vmmevanghen: [Bl. 20. S. 39] myne vroude, lose my van den, de my vmmevanghen hebben. Ick wil dy gheuen vornufft vnde wil dy leren an deme weghe, den du schalt wanderen, vnde ick werde myne oghen vpp dy sterken. Wilt nicht werden gheliick alse eyne pert vnde ein mule, dar nene vornufft in is. Myt deme halter vnde thome bedwinghe ere wanghen, de sick to dy nicht nalen. Des sunders castiginghe is mennichuolt: men den [S. 40], de dar hapet*) an den heren, den schal vmmeuangen de barmherticheit. Vrouwet iuw in den heren vnde erhoghet iuw, gy rechtuerdighen, vnde glorieret alle, de gy reyne van herten syn. Ere sy deme vader.

De drudde psalm. Domine, ne in furore tuo arguas me. Here, in dyner grimmicheit straffe my nicht, noch in dynen torne beschelde my nicht. Wenten dyne stralen syn an [Bl. 21.

aerumna mea, dum configitur spina. Delictum meum cognitum tibi feci et iniustitiam meam non abscondi. Dixi: Confitebor adversum me iniustitiam meam domino: et tu remisisti impietatem peccati mei. Pro hac orabit ad te omnis sanctus in tempore opportuno. Verumtamen in diluvio aquarum multarum ad eum non approximabunt. Tu es refugium meum a tribulatione, quae circumdedit me: exultatio mea, erue me a circumdantibus me. Intellectum tibi dabo et instruam te in via hac, qua gradieris: firmabo super te oculos meos. Nolite fieri sicut equus et mulus, quibus non est intellectus. In campo et freno maxillas eorum constringe, qui non approximant ad te. Multa flagella peccatoris: sperantem autem in domino misericordia circumdabit. Laetamini in domino et exultate, iusti, et gloriamini omnes recti corde.

ψ 37. Domine, ne in furore tuo arguas me neque in ira tua corripas me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt

*) Hds: hapen.

S. 41] my ghesticket, vnde hefst dyne hant vpp my ghestarket. In mynen vlesche is nene suntheit van deme antlate dynes tornes, vnde in mynen knaken is neen vrede van der ieghenwardicheit myner sunde. Wente myne bosheit syn bauen myn houet ghesteghen vnde syn vpp my beswaret alse eyn sware borde. Myne naren syn vorvulet vnde vordoruen van der ieghenwardicheit myner vnwetenheit. Ick byn arm [S. 42] gheworden vnde byn gheboghet wente an den ende: alle den dach ghinck ick bedrouet. Wente myne lenden syn voruullet myt spotte, vnde in mynen vlesche is nene suntheit. Ick byn gepinighet vnde sere gheothmodighet vnde hebbe ghebrimmet van suchten mynes herten. Here, vor dy is all myn begheringhe, vnde myn suchtent vor dy is nicht vorborghen. Myn herte is bedrouet in my, myn [Bl. 22. S. 43.] krafft hefft my vorlaten; vnde dat lecht myner oghen, datsulue is nicht myt my. Myne vrunde vnde myne neghesten hebben sick wedder my ghenalet vnde stunden. Vnde de by my weren, stunden verne van my, vnde deden ghewalt, de myne zele sochten. Vnde de my bese dink vragheden, spreken ydelheit vnde dachten alle den dach droghene. Sunder ick was als eyn doue vnde horde nicht vnde [S. 44]

mihi, et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae, non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae a facie insipientiae meae. Miser factus sum et curvatus sum usque in finem; tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus, et non est sanitas in carne mea. Afflictus sum et humiliatus sum: rugiebam a gemitu cordis mei. Domine, ante te omne desiderium meum: et gemitus meus a te non est absconditus. Cor meum conturbatum est, dereliquit me virtus mea et lumen oculorum meorum; et ipsum non est mecum. Amici mei et proximi mei adversum me appropinquaverunt et steterunt. Et qui iuxta me erant, de longe steterunt: et vim faciebant, qui quaerebant animam meam. Et qui inquirebant mala mihi, locuti sunt vanitates et dolos tota die meditabantur. Ego autem tamquam surdus non audiebam et sicut

als eyn stumme, de synen munth nicht opende is. Vnde byn gheworden als eyn mynsche, de nicht horet unde de an synen munde nicht en hefft wedderscheldinghe. Wente, here, in dy hebbe ick ghehapet, du werdest my twyden, here myn god, wente ick sprack, dat ichteswenne myne viende sick nicht en vorvrouwen bauen my, vnde wen myne vote beweghet werden, so spreken se grote dinghe auer [Bl. 23. S. 45.] my. Wente ick to der pyne bereit byn, vnde myne bosheit is alle tydt in mynen antlate. Wente myne bosheit wil ick vorkundighen vnde wil dencken vor myne sunde. Sunder, here, myne viende leuen vnde syn ghestarket bauen my, vnde syn mennichuoldich ghemaket, de my hateden. De dar weddergheuen arch vor gud, de vorreden my, wente ick volghede der doghet. Here myn god, [S. 46] vorlaet my nicht vnde scheyde nicht van my. Dencke in myne hulpe, here, god mynes heyles. Ere sy deme vader etc.

De veerde psalm. Miserere mei, deus, secundum etc.

God, vorbarne dy auer my na dyner groten barmherticheit, unde na mannichuoldicheit dyner vorbarminghe delghe myne bosheit. Vortmer wasche my van myner bosheit vnde van myner sunde rey.

[Es fehlt Bl. 24.]

mutus non aperiens os suum. Et factus sum sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones. Quoniam in te, domine, speravi: tu exaudies me, domine deus meus, quia dixi: Nequando supergaudeant mihi inimici mei: et dum commoventur pedes mei, super me magna locuti sunt, quoniam ego in flagella paratus sum et dolor meus in conspectu meo semper. Quoniam iniquitatem meam annuntiabo, et cogitabo pro peccato meo. Inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me: et multiplicati sunt, qui oderunt me inique. Qui retribuunt mala pro bonis, detrahebant mihi, quoniam sequebar bonitatem. Ne derelinquas me, domine, deus meus: ne discesseris a me. Intende in adiutorium meum, domine, deus salutis meae.

ψ 50. Miserere mei, deus, secundum magnam misericordiam tuam: et secundum multitudinem miserationum tuarum dele iniquitatem meam. Amplius lava me ab iniquitate mea et a peccato meo mun(da me)

[Bl. 25. S. 49.] te, vnde enen rechten gheist vornye inwendighen in my. En warpp my nicht van dynen antlate vnde nym nicht van my dynen hilghen gheist. Giff my wedder de vroude dynes heyles vnde bestedighe my mit dem vorstliken gheiste. Ick wil den bosen dyne weghe leren vnde de vndoghetsamen scholen sick to dy keren. Lose my van den sunden, god, o god mynes heyles, vnde myne tunghe verkundighen schal dyne recht-[S. 50] uerdicheit. Here, du motest myne lippen openen, vnde myn munt schal kundighen dyn loff, wente haddestu hebben willen dat offer, ick hadde dat willichliken ghegheuen; du en begheredest dat nicht. Eyn bedronet gheist is gode eyn offer, eyn bedrouet vnde othmodich herte wil god nicht vorsman. Here, doghentlick make in dynen guden willen myt syon, vpp dat de muren van ierusalem

[Es fehlt Bl. 26.]

De vefte psalm.

[Bl. 27. S. 53.] me pellicano in der wostenyge vnde byn ghe- worden alse eyn nachtrauen in deme huseken. Ick wakede vnde byn gheworden alse eyn enich sperlinck in dem dake. Al den dach schendeden my myne viende, vnde de my laueden, de sworn wedder my. Wenten ick ath asche alse brot, vnde

et spiritum rectum innova in visceribus meis. Ne proicias me a facie tua et spiritum sanctum tuum ne auferas a me. Redde mihi laetitiam salutaris tui et spiritu principali confirma me. Docebo iniquos vias tuas et impii ad te convertentur. Libera me de sanguinibus, deus, deus salutis meae: et exultabit lingua mea iustitiam tuam. Domine, labia mea aperies, et os meum annuntiabit laudem tuam, quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique: holocaustis non delectaberis. Sacrificium deo spiritus contribulatus: cor contritum et humiliatum, deus, non despicies. Benigne fac, domine, in bona voluntate tua Sion, ut aedificentur muri Jerusalem.

ψ 101, 7 ff. . . . pellicano solitudinis: factus sum sicut nycticorax in domicilio. Vigilavi et factus sum sicut passer solitarius in tecto. Tota die exprobrabant mihi inimici mei, et qui laudabant me, adversum me iurabant. Quia cinerem tanquam panem manducabam et

myn ghedrencke menghede ick myth wenende in der ieghenwordicheit dynes vnmodighen tornes, wente vp- [S. 54] heuende hefst du my tostot. Myne daghe syn vorghan alse eyn scheme, vnde ick byn vordorret alse houw. Sunder du, here, bliuest ewich vnde dyne dechtenisse van slechten to slechten. Du werst vpstande [vnde werdest] dy erbarmen auer syon, wente de tydt syner erbarminghe [ys], wente de tydt ys ghekamen. Wentе dynen knechten behagheden ere stene vnde scholen sick erbarmen auer ere erde. Vnde dat volck, he-[Bl. 28. S. 55] re, schal vruchten dynen namen vnde alle koninghe der erden dyne ere. Wentе de here hefft ghebuwet syon vnde schal werden gheseen in syner ere. He sach an dat beth der othmodighen vnde vorsmade nicht ere bedent. Desse dinck scholen werden ghescreuen in eyn ander gheslechte, vnde dat volck, dat noch schal werden gheschapen, schal lauen den heren. Wentе he sach van der hoghe syner [S. 56] hillicheit, de here sach van den hemmele in dat ertryke, upp dat he horde de suchtinghe der gheuanghen vnde losede de vorslaghen kindere, upp dat se kundighen den namen des heren vnde syn loff in ierusalem in auereynkaminghe des volckes vnde der koninghe, vpp dat se denen den heren. He antlworde eme in deme weghe syner doghet: Kundighe my de kleinheit myner daghe, [Bl. 29, S. 57]

potum meum cum fletu miscebam a facie irae et indignationis tuae, quia elevans allisisti me. Dies mei sicut umbra declinaverunt et ego sicut foenum arvi. Tu autem, domine, in aeternum permanes et memoriale tuum in generationem et generationem. Tu exsurgens misereberis Sion, quia tempus miserendi eius, quia venit tempus. Quoniam placuerunt servis tuis lapides eius, et terrae eius miserebuntur. Et timebunt gentes nomen tuum, domine, et omnes reges terrae gloriam tuam. Quia aedificavit dominus Sion et videbitur in gloria sua. Respexit in orationem humilium et non sprexit precem eorum. Scribantur haec in generatione altera et populus, qui creabitur, laudabit dominum. Quia prospexit de excelso sancto suo, dominus de coelo in terram aspexit: ut audiret gemitus compeditorum, ut solveret filios interemtorum: ut annuntiet in Sion nomen domini et laudem eius in Jerusalem in conveniendo populos in unum et reges, ut serviant domino. Respondit ei in via virtutis suae: Paucitatem dierum mearum nuntia mihi,

wyl my nicht wedder ropen an deme myddel myner daghe: dyne iare syn van slechten to slechten. Here, van ambeghiinne stichtedestu de erden, vnde dat werck dyner hande syn de hemmele. Se scholen vorghan, sunder du schast bliuen, vnde alle scholen se vorolden alse eyn kleit. Vnde du werst se wandelen alse eyn dekene, vnde se werden vorwandelt, men du blifst de sulues-[S. 58] te, vnde dyne iare scholen nicht vormynret werden. Dyner knechte kyndere scholen wanen, vnde ere gheslechte schal werden gheuordert yn de warldt. Ere sy deme vader etc.

De seste psalm. De profundis clamavi ad te, domine.

Van der dupe hebbe ick gheropen to dy, here: Here, enthore myne stemme, dyne oren werden andenckende de stemme mynes bedes. Here, off du de bosheit woldest beholden [Bl. 30. S. 59.], here, we mochte dat lyden. Went by dy is gnedicheit, vnde dorch dyn ghebot hebbe ick gheleden. Myne zele het gheleden in synen worden, vnde myne zele hapede in den heren. Van der hoede der mettentydt wente to der nacht hapet israhel in den heren. Went by den heren is barmherticheit, vnde de vorlosinghe is auerulodich by eme. Vnde he wert israhel vorlosen van alle syner bosheit. Ere sy deme vader. [S. 60.]

ne revoces me in dimidio dierum meorum: in generationem et generationem anni tui. Initio tu, domine, terram fundasti et opera manuum tuarum sunt coeli. Ipsi peribunt, tu autem permanes et omnes sicut vestimentum veterascent. Et sicut opertorium mutabis eos et mutabuntur: tu autem idem ipse es, et anni tui non deficient. Filii servorum tuorum habitabunt, et semen eorum in saeculum dirigetur.

ψ 129. De profundis clamavi ad te, domine: Domine exaudi vocem meam: fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae. Si iniquitates observaveris, domine: Domine quis sustinebit? Quia apud te propitiatio est, et propter legem tuam sustinui te, domine. Sustinuit anima mea in verbo eius, speravit anima mea in domino. A custodia matutina usque ad noctem speret Israel in domino. Quia apud dominum misericordia et copiosa apud eum redemptio. Et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus eius.

De senende psalm. Domine, exaudi orationem meam etc.

Here, twyde myn beth, vornym myt dynen oren myn beth in dyner warheit, vorhore my in dyner rechtuerdicheit. Vnde gha nicht in dat gherichte myt dynen knechte, wente al, de dar leuet, wert nicht recht vor dynem anghesichte. Wente de vient hefft vorvolghet myne zele vnde hefft vorneddert myn leuent vpp [Bl. 31. S. 61.]*) der erden. He sette my in de du-sternisse alse ewighe doden, vnde myn gheist is in my bedrouet, myn herte is vpp my besorghet. Ick was dechtich myner olden daghe, ick dachte alle dyner werke, vnde de werke dyner hande hebbe ick auerghetrachtet. Ick rekede myne hande to dy, myne zele is to dy alse erde ane water. Here, twyde my snelliken, wente myn gheist is kranck gheworden. Ke- [S. 62.] re dyn antlat nicht van my, dat ick ghelyck werde den gennen, de dar vallen nedder in den poel. Make my vro horich dyne barmherticheit, wente in dy hebbe ick ghehapet. Make my be- kannt den wech, da ick ynne wanderen schal, wente to dy hebbe ick vpghehauen myne zele. Here, lose my van mynen vienden, ick byn ghevlaghen to dy, here, lere my dynen willen don, wente du bist myn god. Dyn [Bl. 32. S. 63.] gude gheist

ψ 142. Domine, exaudi orationem meam: auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua: exaudi me in tua iustitia. Et non intres in iudicium cum servo tuo, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens. Quia persecutus est inimicus animam meam: humiliavit in terra vitam meam. Collocavit me in obscuris sicut mortuos saeculi: et anxius est super me spiritus meus: in me turbatum est cor meum. Memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis: in factis manuum tuarum meditabar. Expandi manus meas ad te: anima mea sicut terra sine aqua tibi. Velociter exaudi me, domine: defecit spiritus meus. Non avertas faciem tuam a me, et similis ero descendentibus in lacum. Auditam fac mihi mane misericordiam tuam, quia in te speravi. Notam fac mihi viam, in qua ambulem, quia ad te levavi animam meam. Eripe me de inimicis meis, domine, ad te confugi: doce me facere voluntatem tuam, quia deus meus es tu. Spiritus tuus bonus

*) In der Hds steht Bl. 32 vor Bl. 31. vgl. Einleitung S. III.

mote my leyden in dat rechte lanth; here, dor dynen namen vorquicke my in dyner rechticheit. Du wult myne zele vthleyden van der droucheit, vnde in dyner barmherticheit werstu vorstoren myne viende. Vnde werst se alle vorderuen, de myne zele bedrouen, wente ick dyn knecht byn. Ere sy deme vader.

De antyfen. Ne reminiscaris.

Barmhertighe god, ghedencke nicht myner missedat [S. 64] noch myner vrunde vnde ock so wyl nicht don wrake auer vnse sunde.

De letanie. Kyrieleison, Cristeleison.

Here, vorbarme dy auer vns! Criste, vorbarme dy auer vns!

Here, vorbarme dy auer vns! Criste, hore vns!

God, hemmelsche vader, vorbarme dy vnser! God, inghebaren sone, vorloser der warldt, vorbarme dy vnser! God, hillinghe gheist, vorbarme dy vnser! Hilghe [Bl. 33. S. 65] dreuoldicheit, eyn god, vorbarme dy vnser!

Sunte Maria, bidde vor vns!

Hilghe telerinne gades, bidde vor vns!

Hilghe iuncfrowe aller iuncfrowen, bidde vor vns!

Sunte Michael,

Sunte Gabriel, biddet vor vns!

Sunte Raphael,

Alle gy hilghen enghele vnde ertzenenghele, biddet vor vns!

Alle gy kore der zalighen [S. 66] geiste, biddet vor vns!

Sunte Johannes baptista, bidde vor vns!

Alle gy hilghen patriarchen vnde propheten, biddet vor vns!

Sunte Peter,

Sunte Pawel,

Sunte Andrewes,

Sunte Jacob,

Sunte Johannes, biddet vor vns!

deducet me in terram rectam: propter nomen tuum, domine, vivificabis me in aequitate tua. Educes de tribulatione animam meam, et in misericordia tua disperdes inimicos meos. Et perdes omnes, qui tribulant animam meam: quoniam ego servus tuus sum.

Sunte Thomas,
 Sunte Jacob,
 Sunte Philippus,
 Sunte Bartholomeus,

[Bl. 34. S. 67.]

Sunte Symon,
 Sunte Tadeus,
 Sunte Mathias, biddet vor vns!

Sunte Marcus,
 Sunte Lucas,
 Sunte Barnabas,

Alle gy hilghen apostele vnde ewangelisten, biddet vor vns!
 Alle gy hilghen vnschuldighen, biddet vor vns!

Sunte Steffen,
 Sunte Clemens, biddet vor vns!

Sunte Cornelius, [S. 68.]

Sunte Ciprianus,
 Sunte Laurentius,
 Sunte Vincentius,
 Sunte Lambertus,

Sunte Jurgen,
 Sunte Fabian,
 Sunte Sebastian, biddet vor vns!

Sunte Cristoffer,
 Sunte Cosma,
 Sunte Damianus,

Sunte Erasmus,
 Sunte Victoer,
 Sunte Secundus,
 Sunte Mauritius myt dy-[Bl. 35. S. 69]ner selschopp, bidde vor vns!

Sunte Dionisius myt dyner selschopp, bidde vor vns!

Sunte Valentyn,
 Sunte Thomas, biddet vor vns!

Sunte Peter,
 Alle gy hilghen martelere, biddet vor vns!
 Sunte Siluester,

Sunte Hilarius,
Sunte Marten, biddet vor vns!
Sunte Augustinus,
Sunte Ambrosius,
Sunte Jeronimus,
Sunte Gregorius, [S. 70.]
Sunte Nicolaus,
Sunte Dominicus,
Sunte Thomas, biddet vor vns!
Sunte Vincentius,
Sunte Franciscus,
Sunte Benedictus,
Sunte Bernardus,
Sunte Wilhadus,
Sunte Anscharius,
Sunte Rembertus, biddet vor vns!
Sunte Anthonius,
Sunte Bernardus,
Sunte Hinrick, [Bl. 36. S. 71.]
Alle gy hilghen bichteghere, biddet vor vns!
Sunte Anna,
Sunte Maria Magdalena,
Sunte Martha,
Sunte Felicitas,
Sunte Perpetua,
Sunte Agata,
Sunte Lucia, biddet vor vns!
Sunte Agnes,
Sunte Cecilia,
Sunte Katherina,
Sunte Barbara,
Sunte Odilia,
Sunte Margareta, [S. 72.]
Sunte Dorothea,
Sunte Gertrud, biddet vor vns!
Sunte Scholastica,

Sunte Katherina van Sene,

Sunte Clara,

Sunte Apollonia, biddet vor vns!

Sunte Ursula myt dyner selschopp, bidde vor vns!

Sunte Helena,

Sunte Elisabet, biddet vor vns!

Alle gy hilghen juncfrouwen vnde wedewen, biddet vor vns!

Alle gades hilghen, biddet vor vns! [Bl. 37. S. 70.]

Wes gnedich vnde schone vnser, here! Here, wes gnedich vns vnde lose vns, here! Van der ewighen vordomenisse lose vns, here! Van den snellen vnde vnuorsichtighen dode lose vns, here! Van allen orsaken der sunde lose vns, here! Van anuechtinghe der bosen geisthe lose vns, here! Van aller vnreynicheit der zele vnde des lichammes lose vns, here! Van torne vnde hate vnde van allen bosen willen lose vns, here! Van vnreynen danc- [S. 74.] ken lose vns, here! Van blintheit des herten lose vns, here! Van blixem vnde van donre lose vns, here! Van allem qwade lose vns, here!

Dorch dyne hilghen ghebort lose vns, here! Dorch dyn bitter lydent vnde dynen doet lose vns, here! Dorch dyne erlike vpstandinghe lose vns, here! Dorch dyne wonderliken hemmeluart lose vns, here! Dorch de gnade des hilghen gheistes lose vns, here! In dem daghe des strenghen gherichtes lose vns, here!

Wy sundere bidden dy, twide vns, [Bl. 38 S. 75.] dat du vns vrede vnde eindracht gheuest. Wy bidden dy, hore vns, dat dyne barmeherticheit vnde gudicheit vns beware. Wy bidden dy, hore vns, dat du de hilghen karken wult regeren vnde beschermen. Wy bidden dy, hore vns, dat du vnser vader den pawest in hilgher gheistlicheit willest bewaren. Wy bidden dy, hore vns, dat du de bischoppe vnde alle vnse prelaten vnde de vorsamelinghe, de iem beualen syn, willest in enen hil- [S. 76] ghen leuende bewaren. Wy bidden dy, hore vns, dat du vnser kaninghen vnde vorsten vrede vnde ware eyndrachticheit vnde zegheuechtinghe gheuen wult. Wy bidden dy, hore vns, dat du alle cristene volck, vorloset myt dynen duren blode, bewaren

wult. Wy bidden dy, hore vns, dat du alle vnsen woldederen dat ewighe gud wult wedder gheuen. Wy bidden dy, hore vns, dat du vnse vnde vnser olderen zele wult vorlosen van der ewighen vordomenisse. Wy bidden dy, hore vns, [Bl. 39. S. 77] dat du de vrucht der erden gheuen vnde bewaren wult. Wy bidden dy, hore vns, dat du de oghen dyner barmherticheit vpp vns seen laten wult. Wy bidden dy, hore vns, dat dy de denst vnser arbeides anghename sy. Wy bidden dy, hore vns, dat du vnse dancken wult schicken vnde vppheuen, de hemmelschen dinghe to begherende. Wy bidden dy, hore vns, dat du de droffnisse der armen vnde der gheuangen wult anseen vnde hulpe don. Wy bidden dy, hore vns, dat du vnse [S. 78] stath vnde alle ere inwaners wult beschermen, behoden vnde bewaren. Wy bidden dy, hore vns, dat du alle louighe mynschen, de dar wanderen to water vnde to lande, to der huinghe vnde stede der ewighen salicheit wult bringhen. Wy bidden dy, hore vns, dat du allen cristenen louighen zelen den ewighen rouw wult gheuen. Wy bidden dy, hore vns, dat du vns willest entwyden. Wy bidden dy, hore vns, sone gades. Wy bidden dy, hore vns, lam gades, de du droghest aller [Bl. 40. S. 79] werlde sunde. Schone vns, here. Lam gades, de du droghest aller werlde sunde, twyde vns, here. Lam gades, de du droghest aller werlde sunde, vorbarme dy vnser. Here, vorbarme dy auer vns. Criste, vorbarme dy auer vns. Here, vorbarme dy auer vns. Pater noster.

Here, do vns nicht na vnsen sunden vnde na vnser bosheit en lone vns *) nicht. Here, en dencke vnser ol- [S. 80] den sunde nicht; dyne barmherticheit mote vns snelliken vmmevaen, wente wy worden syn alto arm. Help vns, god, vnse heyl, vnde vmme ere willen dynes namen lose vns vnde wes gnedich vnsen sunden vmme hillicheit willen dynes namen. Here, hore myn beth vnde laet myn ropent to dy kamen. Wy bidden: Here, dyne unuthsprekeliken barmherticheit wil vns gnedichliken bewisen vpp dat du [Bl. 41. S. 81.] vns losest vnde vrigest beyde van

*) Hds: vnser.

vnsen sunden vnde ock van all den pynen, de wy na dyner rechtuerdicheit dorch vnse sunde hebben vordenet, vns leuendighen in dyner gotliken gnade vnde vrede to starkende, den doden ere swaren pyne snelliken to vorkortende vnde samentliken vns de vroude der ewighen salicheit barmhertichliken to gheuende dorch vnsen heren Cristum Jhesum. Amen.

So vaken als du lesende bist vth desseme boke eyn van dessen naghescreuē beden, so machstu van enen iewelken bede besunderghen bauen dat afflat, dat dar by ghescreuē steyt ofte ock doch to ghegheuen is, veertich daghe afflates vordenen, dath warafftigen dartho ys vorworuen. Des gheliken, wen du lest de seuen psalmen hir uth, so machstu van enen iewelcken vnde ock

[Es fehlt Bl. 42.]

Eyn beth van de hilghen dreuoldicheit.

[Bl. 43. S. 85.] alle gudicheit, vroude vnde de salicheit ynne beslaten ys, beschouwen, ghebruken vnde in ewicheit besitten schal. Men leyder, myn gnedighe god vnd here, kleggheliken ick bekenne ieghen dyne barmherticheit, dat ick vaken vnde mennichmael dyner gaue myner vornufft vnde redelicheit vnde mynes vrigen willen hebbe mysbruket, nicht gheschicket to dyner ere vnde to myner zelen salicheit, men vele meer to [S. 86] myner vordomenisse. Dyn belde, barmhertiche god, dat du gheprentet hefst in myne zele, hebbe ick arme bedrouede mynsche iamerliken leyder vaken myt mynen swaren mennichuoldighen sunden besmittet vnde ghensliken ock vthghedaen, wordorch ick my hebbe vnwerdich ghemaket vnde ock berouet der salicheit, de in dy allene beslaten ys, dar du, god, hilghe dreuoldicheit, my hefst to ghemaket [Bl. 44. S. 87.] vnde gheschapien. Wentē, leue here, ick byn tomale kranck vnde trach gheworden, de *) weghe dyner ghebade to wanderende vnde in guden werken my to ouende. Myn vorstand is in dynen hilghen ghelouen ghansliken vorblindet, also dat ick vaken leyder swarliken erre vnde dwele vnde kan nicht vnderscheden dat ghude van dem qwaden. Myn wille, god, myn here, de is ock meer gheneghet to [S. 88] sunden, schanden vnde to den quaden,

*) Hds: dyne.

den he is to dogheden vnde to den guden, also dat ick vaken beleete, dat ick nicht beleuen scholde, vnde dat genne; dat ick van rechte beleuen scholde, dat hate ick arme mynsche vnde vorsma. Worumme, myn schepper vnde myn god, upp dat dyn belde in my wedder moghe gheluttert vnde vorniget werden, so bidde ick dy, god, hemmelsche vader, dat du dorch dyne groten krafft [Bl. 45. S. 89.] vnde macht my willest sterken in all dynen wegghen, dat ick nicht vormoede vnde vortraghe in dynen ghebadē vnde in anderen ghuden werken to donde. God, einghebaren sone, ick bidde dy, dat du dorch dyne wonderliken wysheit myn vorstant willest vorluchten in dynem hilghen loven, dat ick dar nicht ynne erre vnde dwele beth in den ende mynes leuendes vnde moghe vnderscheden dat gu- [S. 90.] de van dem qwaden. God troster, hilghe gheist, ick bidde dy, dat du dorch dyne unsprekeliken gudicheit mynen willen vnde myn begherte willest ansticken vnde vurich maken in dyner godliken leffte, vpp dat ick moghe haten alle sunde, schande vnde dat genne, dat myner zele schedelick is, vnde allene to beleuende dat warafftighe gud, dat du suluest bist, vnde all dat genne, dat my to dy mach leyden [Bl. 46. S. 91.] vnde bringhen. God, hilghe dreuoldicheit, vorbarme dy myner! Dyne macht bescherme my! Dyne wysheit vorluchte my! Dyne gudicheit leyde my, upp dat dyn warek in my nicht vorlaren sy vnde ick dyner nicht berouet werde. Wes gnedich vnde barmhertich all dynen vthuorkaren vnde starke all myne leuen vrunde, de ick sunderliken hebbe vthuorkaren, dat se myt my moghen kamen to dy. Amen. [S. 92.]

Ene suuerlike dancknamicheit, gade alle daghe to donde vor de woldaet, dar he dy mede hefft beghiffthighet.

Almechtighe, ewighe god, ick dancke dy, dat du my hefst gheschapen vnde ghemaket van nichte to enem redeliken creatuer na dynem eghen belde. Ick dancke dy, dat du my vor vele sunde gnedichliken bewaret hefst, dar ick sunder twiuel in gheuallen were, had- [Bl. 47. S. 93.] dest du my dorch dyne gnade nicht bewaret. Ick dancke dy, leue here, dat du my

langhe ghesparet vnde vorbeydet hefst to warafftighe ruwe to donde vnde dat du my nicht hastichliken hefst gheslaghen vmme myner velen sunde willen. Ick dancke dy, leue here, dat du my dorch dyne gnade my beruw bist gheuende vor myne sunde, wente van mynem vorharden herten kan ick beruw [S. 94.] nicht hebben. Unde der gnade, barmhertighe god, wyl my nummer entheen vnde sunderliken in myner lesten henneuart. Ick dancke dy, leue here, dat du my alle daghe bauen myn vordenst besorghet myt titliker neringhe vnde vodinghe vnde hefst my synne vnde witte ghegheuen, se to vorwaruende. Ghiff my dorch dyn hilghe bitter lydent, dat ick myner synne dar nicht ynne mysbruke [Bl. 48. S. 95] vnde dat ick dy vnde de dynen dar moghe aff bekennen. Ick dancke dy, leue here, dat du dorch dynen hilghen bitteren doet my arme sunderynne gheopent vnde bereth hefst, dat ewighe leuent to besittende myt den hilghen enghelen vnde myt alle dynen vthuorkaren. Ghiff my, leue here, dorch dyn hilghe lydent, dat ick my des myt ghuden werken werdich make vnde deelafftich. Amen.

Desse dre naghescreuene bede, en iewelck myt enen Pater noster, spreck myt ynnicheit, kanstu dat doen, alle daghe to vnsem heren Cristo Jhesu.

Leue here Jhesu criste, ick arme sunder dorch dynen groten anxst vnde vorgresinghe, de du haddest in dyneme hilghen bede in dem garden, do du warafftighen swetedest [Bl. 49. S. 97.] water vnde bloet, dat auerulodighen van dy leep vor vns armen sundere, ick bidde dy, dat du dessen anxst vnde swarheit willest voerhouden vnde wysen dynem hemmelschen vader ieghen de groten veelheit myner sunde. Vnde lose my dorch dyn bitter lydent in der stunde mynes dodes van alle mynen pynen vnde vencknissen, de ick na dyner rechtuerdicheit leyder rechtuerdichliken hebbe vordenet. Amen. [S. 98.] Pater noster. Aue Maria.

Leue here Jhesu criste, de du smeliken unde gans hoenliken bist vor my ghestoruen in dem vronen cruce, ick arme sunder bidde dy dorch alle dyne bittericheit dynes swaren lydendes vnde by namen dorch de alderswarsten pyne, de du

ledest, do dyn alderhilgheste zele in den cruce trath van dyneme eddelen lychamme, dat du de swarheit vnde [Bl. 50. S. 99.] all de pyne willest voerhouden vnde wysen dynem hemmelschen vader vor all myne pyne, de ick lyden schal vor myne sunde vnde mysdaet, de ick hebbe beghaen vpp dessem droffliken ert-rike, vnde dat du my willest ghuetliken vnde barmhertighen bystaen in myner vtersten noet, wen myn arme zele scheden schal van mynen sundighen lycham, dat ick den vnghemoyet van den bosen gheisten moghe ghaen in dat [S. 100] ewighe leuent. Amen. Pater noster. Aue Maria.

Leue here Jhesu criste, de du ghesproken hefst dorch den hilghen propheten Jheremiam to der louighen cristene zele: „Ick hebbe dy, myn leue, leeft ghehat in ener ewighen leue sunder ende, vnde daromme hebbe ick dy dorch myn sware lydent barmhertighen ghetaghen to my, de du werest ewich vorlaren,“ *) ick bid- [Bl. 51. S. 101.] de dy, leue here, vm der suluesten leue willen vnde besunderghen, de du my bewiset hefst, do du van myner leue wegghen van dem hemmele hyr bist nedderstegghen, to lydende alle bedroffnisse vnde pyne vmme mynen willen, dat du desse suluen leue willest voerhouden dynem hemmelschen vader vor alle myne pyne vnde lydent. Unde willest my in myner lesten henneuart [S. 102.] open de porten des ewighen leuendes, dat ick myt dynen vtherkaren mede delafftich werde der ewighen vroude. Amen. Pater noster. Aue Maria.

Ein ynnich beth van den soten namen Jhesus, ghemaket dorch Sunte Bernardinus.

O gude Jhesu, o soete Jhesu, o Jhesu, eyn sone der juncfrouwen Marien, vul barmherticheit vnde myldicheit, o soete Jhesu, vorbarme dy [Bl. 52. S. 103.] myner na dyner groten barmhertigheit. O alderguderterenste Jhesu, ick bidde dy dorch dyn dure bloet, dat du vor vns armen sunders hefst gnedichliken ntlgheghaten in dem altare des hilghen cruces, vpp dat du wechwerpest van my alle myne bosheit, vnde wil

*) Jer. 31, 3: In caritate perpetua dilexi te, ideo attraxi te, miserans.

nicht vorsmaen my arme sunder, de dy myt othmodicheit biddende is vnde dynen alderhilghesten namen Jhesus anropende ys. De name Jhesus is ein sote [S. 104.] name. De name Jhesus is eyn lustich name. De name Jhesus ys eyn heylsame name. Wenten wat is Jhesus anders den eyn salichmaker? Worumme make my ghesunth umme dynes namen willen, vpp dat ick nicht en vorgha. O gude Jhesu, de du my hefst vorloset dorch dyn eddel bloet, wil my nicht laten vordomen, den du van nichte hefst gheschapen. O gude Jhesu, laet myne bosheit my nicht scheden van dy, den dyne almechtighe [Bl. 53. S. 105.] gudicheit hefft ghemaket. O gude Jhesu, will doch bekennen, dat dyn ys in my, vnde wil affwaschen, dat dy nicht hoert van my. O gude Jhesu, vorbarme dy myner, de wyle de tyth is to vorbarmende, vnde wil my nicht vordomen in der tyth des strenghen ordels. O gude Jhesu, hebbe ick arme sunder dorch dyne strenghen rechtuerdicheit vormiddelst mynen groten swaren mennichuoldighen sunden de ewighen pyne [S. 106.] vordenet, noch hape ick dorch betruwynghe vnde appellere van dyner rechtuerdicheit to dyner vnuthsprekeliken barmherticheit, vnde du werst vorwaer dy myner vorbarmende alse eyn gudertherne vader vnde eyn barmhertich here. O gude Jhesu, wat nutticheit scholde dy doch kamen van mynem blode, wen ick neddersteghe in de ewighen vordomenisse. Wenten, here, de doden, de werden dy nicht lauende noch [Bl. 54. S. 107.] de gennen, de dar nedderstighen in de helle. O barmhertigheste Jhesu, vorbarme dy myner. O soteste Jhesu, wes gnedich my sunder. O Jhesu, wil tolaten my alderarmeste sunder mede manck den tall dyner vthuorkaren. O Jhesu, eyn heyl der gennen, de in dy hapende syn, eyn salicheit der gennen, de in dy louende syn, vorbarme dy myner. O sote Jhesu, ein vorghiffnisse aller sunde, o Jhesu, sone der juncfrowen [S. 108.] Marien, storte uth in my dyne gnade, wysheit, leffte, kuscheit, othmodicheit vnde in allem wedderstalde hilghe dult, vpp dat ick dy moghe vullenkamen leef hebben, in dy vorvrouwen vnde in dy my vorquicken vnde belustighen. Amen. De name des heren sy ghebenediet, van anbeghyn nu vnde in

ewicheit. Wi bidden: God almechtighe, de du den alder-
erlikesten na

[Es fehlt Bl. 55.]

*Ghebede by dat ampt der hilghen missen. *)*

[Bl. 56. S. 111.] de. Ick bidde dy dat dyn cruce my mote
losen van dem slanden enghele. Amen. Pater noster. Aue Maria.

O here Jhesu criste, ick anbede dy an deme cruce ghe-
wundet, myt eteke vnde myt gallen gheschenket. Ick bidde
dy, dat dyne wunden syn eyne arstedye myner zeles. Amen.
Pater noster. Aue Maria.

O here Jhesu criste, ick bidde dy dorch de bitterheit
dy- [S. 70.] nes lydendes, dat du vmme mynen willen ledest an
dem cruce vnde besunderghen an der stunde, do dyne aller-
eddelste zele vthghinck van dyneme lychamme, vorbarme dy
myner zeles in ereme vthghanghe van deme lychamme. Amen.
Pater noster. Aue Maria.

O here Jhesu criste, ick anbede dy an dem graue ligghende,
myt myrrren vnde myt wolrukender salue ghe- [Bl. 58. S. 115.] **)
balsemet: Ick bidde dy, dat dyn doet sy myn leuent. Amen.
Pater noster. Aue Maria.

O here Jhesu criste, ick anbede dy dalestighende to der
helle vnde de vanghen van dar to losende. Ick bidde dy,
dat du my dar nicht latest inghan. Amen. Pater noster. Aue
Maria.

*) In dem in der Einleitung erwähnten Paderborner Gebetbuch finden sich dieselben Gebete, nur mit dem Unterschiede, dass unser 3. Gebet dort am Ende steht. Ich ergänze unsere Lücke aus jenen: „O here Jhesu Criste, ick anbede di an deme cruce hangende vnde ene doerne cronon up dynen houede dreghende.“

**) Vor Bl. 58 ist ein Blatt ausgerissen; man sieht auf dem gebliebenen Rande noch die Reste zweier Initialen. Dennoch ist zwischen Bl. 56 und 58 im Texte keine Lücke. Zum Vergleiche setze ich das betreffende Gebet aus dem Paderborner Gebetbuch her: „O here Jhesu Criste, ick anbede di in den graue liggende vnde myt myrrren vnde myt anderen walrukenden cruden besaluet. Ik bidde di, dat dyn doet mote syn myn leuent. Amen. Vader unse. Aue Maria.“ Es muss hier also ursprünglich eine Blattversetzung stattgefunden haben wie oben bei Bl. 31 und 32.

O here Jhesu criste, ick anbede dy vppstande van dode vnde wedderumme to hem- [S. 116.] mel varende vnde sittende to der rechteren hant dyns vaders. Ick bidde dy, vorbarme dy myner. Amen. Pater noster. Aue Maria.

O here Jhesu criste, ghude herde, beware de rechtuerdighen, make rechtuerdich de sundere, vorbarme dy auer alle louighen vnde wes gnedich my arme sundere. Amen. Pater noster. Aue Maria.

O alderleueste here, hemmelsche vader, [Bl. 59. S. 117.] ick offer dy den vnschuldighen doet dynes leuen Kindes vnde de leue synes gotliken herten vor alle schult vnde pyne, de ick alderarmeste vnde manck allen sunderen de aldergroteste vnde snodeste myt mynen sunden hebbe vordenet, vnde vor alle mynen leuen vrunde, leuendighen vnde doden, vnde alle dyne vthuorkaren vnde vor alle sundere vnde sunderinnen. Ick bidde dy, vorbarme dy vnser. Amen. [S. 117.]

Criste, de du vns vorloset hefst, vorbarme dy myner. Ick bidde: O here Jhesu criste, des leuendighen gades sone, de du hefst dat wonderlike vnde vorborghen sacrament dynes alderhilghesten lydendes wonderliken gheopenbaert dynem knechte Sunte Gregorius, *) ghiff my arme sunder de vorlatinghe vnde dat afflath der sunde, dat Sunte Gregorius vnde etlike ander pawese [Bl. 60. S. 119.] hyr mildichliken to ghegheuen hebben den gennen, de dar rechte penitencien doen vnde de dat wapen dynes hilghen lydendes eren vnde auertrachten. Amen.

Wultu vruchtbaerliken horen dat ampt der hilghen missen vnde den lycham vnser heren cristi Jhesu mit dem prester, de to der tiith missen holt, gheistliken in der waerheit entfangen nach der gnade vnde nutticheit, de dorch dat hilghe sacrament [S. 120.] eneme guden prester wert ghegheuen, dat du so vaken machst doen, als du missen horest, so wil dar erst to schicken dy, dat dy dyne sunde mishagen,

*) Als ein Weib an der Verwandlung zweifelte, bekam eine Hostie auf sein Gebet alsbald die Gestalt des Fleisches, bald danach ward sie wieder in Brot verwandelt. vgl. Ausführliches Heiligen-Lexicon. Cölln und Frankfurt 1719. Sp. 858.

vnde wyl nicht staen in beleuinghe enigherley doetsunde myt vorsate, vor tokamende sunde dy to warende vnde dyne sunde to rechten tyden to bichtende vnde to beterende. Vnde wil mit vlyte auertrachten in dynem herten offte ock, beleuet dy dat, vthspreken myt dynem munde, alse hyr na [Bl. 51. S. 121.] ghescreuen steyt. Vnde vpp dat ith myt vlyte moghe scheen, so hefft de dichter suluen all den gennen, de inth stichte van Bremen vnde Veerden to hoes horen vnde lesen dith na ghescreuen beth myt andacht offte allene mit den herten auertrachten, wen se missen horen willen, vorworuen so vaken, alse see dat don myt vlyte, veertich daghe afflates.

O milde Jhesu, myn here vnde myn god, wes gne- [S. 122.] dich vnde vorbarme dy auer my arme sunder nu in desser stunde vnde ock alle tiith vnde vorghiff my all myne sunde vnde misdaet, de ick ieghen dyne vnsprekeliken leue vaken vnde mennichmael hebbe ghedaen. Went, here, dat is my leeth van grunt mynes herten, vnde ock so wil ick se gherne bichten vnde beteren na alle mynen vormaeghe. Sich, wil nu anseen mit den oghe dyner gotliken maiestaet dat [Bl. 62. S. 123.] wonderlike offer, dat dy in ieghenwardicheit wart gheoffert van desseme vnde ock van anderen presteren, welcker du hefst anghesettet vnde vns naghelaten to ener dechtenisse der wonderliken leue, de du vns woldest vnde hefst bewesen in dyneme hilghen bitteren lydende vnde besunderghen in dem smeliken dode, den du hefst gheleden an dem cruce, wordorch du hefst wedderumme de gansen warldt dyneme hem- [S. 124.] melschen vader vorsonet vnde noechghedaen vor all ere sunde. Worumme so bidde ick arme sunder nu, wyl ock my in iegenwardicheit anseen myt dyner grundelosen barmherticheit vnde wil indechtich syn der suluesten leue, de dy dar hefft to ghedrunghen, den bitteren doet vor vns to lydende, vnde worumme du hefst anghesettet vnde vns naghelaten desse offerhande, de dy nu wert gheoffert van dem prester. Vn- [Bl. 63. S. 125.] de ghiff my vnwerdighe mynsche de gnade, dat ick desser offerhande nu moghe delafftich werden vnde dat ick myt dessen prester vnde ock myt den

anderen presteren dynen hilghen lycham vnde dyn eddel bloet to ener vorwissinghe myner zalicheit vnde vorghiffnisse all myner sunde moghe gheistliken entfanghen nach der gnade vnde nutticheit, de du plechst dorch dyn hilghe sacrament to gheuen- [S. 126.] de den ghuden presteren vnde ock den gennen, de dy, leue here, sichtlikerwyse in der staltenisse des brodes vnde des wynes in dem hilghen sacramente myt werdicheit entfanghen, dar ick, guderternste Jhesu, nu in ieghenwardicheit nicht to beqweme byn vnde ock nummer werdich sy, vpp dat dyn bitter smelike doet vnde dyn sure sware arbeit, dat du vor my hefst ghedaen, in my nicht [Bl. 64. S. 127.] werde vorlaren. Ock bidde ick dy, gnedighe here, laet desse suluen offerhande vruchtbaer vnde zaelich syn deme prester, de dy dat offert, vnde ock alle mynen leuen vrunden vnde sunderliken mynen sunderghen vrunden, de ick sunderliken hebbe vthuorkaren, dar ick dy vorbidde ghelyck vor myne eghen personen, vpp dat wy samentliken dorch desse hilghen offerhande moghen vorkrighen den hem- [S. 128.] mel, den du vns hefst gheopent dorch dat offer, dat du offerdest dynem hemmelschen vader vor vns in dem hilghen cruce. Amen.

Dyt, dat hyr naghescreuen steyt, wyl lesen vnder der missen wener de prester dat sacrament vppheuet. Wente Raymundus de cardinael vnde legaet *) hefft dar hundert daghe afflates to gheuen.

Darumme bidde wy dy, kum to hulpe dy- [Bl. 65. S. 129.] nen deners, de du vorloset hefst myt dynen duren blode. Laet vns loen entfanghen myt dynen hilghen in der ewighen ere. Here, make salich dyn volck vnde benedye dyn erue vnde regere se vnde hoghe se ewichliken. Wy benedyen dy alle daghe vnde wy lauen dynen namen ewichliken vnde iummer meer. Here, ghewerdighe dy in dessen daghe, vor sunde vns to bewa- [S. 130.] rende. Here, wes vns gnedich vnde vorbarme dy auer vns. Dyne barmherticheit kame auer vns, ghelyck also wy hebben ghehapet in dy. Here, in dy hebbe ick ghehapet, laet

*) Raymundus de Pennaforti, dritter Dominikanergeneral, † 1273.

my nicht vorschemen in ewicheit. Amen.

Offte beleuet dy dat nicht to lesen, so les dyt, dat hyr naghescreuen steyt. Wentē dar hefft de dichter to vorworuen veertich daghe warafftighe afflates, welck dar [Bl. 66. S. 131.] spreckt dat hyr naghescreuen steyt, wen de prester vorhoghet dat hilghe sacrament, so verne also se to hues horen inth stichte van Bremen offte Veerden.

Gnedighe here Jhesu criste, wes indechtich der groten wonderliken leffte, de dy, barmhertighe ware god vnde mynsche, hefft ghedrunghen dartho, dat du dy hefst hoenliken myt groter swaerheit vnde pynlicheit vorhoghen laten van den bo- [S. 132.] sen ioden vnde heyden in dem galghen des cruces vor my arme sunder vnde vor vns alle, in wes dechtenisse du nu werst vorhoghet van den handen des presters. Ick bidde dy, mylde Jhesu, laet den hoen vnde de greseliken pyne vnde smerte vnde den swaren smeliken doet vor alle myne sunde vnde pyne staen vnde ock myner vrunde vnde sunderliken vor de, de ick sunderghen hebbe vthuorkaren. Amen.

[Es fehlen Bl. 67 und 68.]

Ein beth van den hilghen gheist.

[Bl. 69. S. 137.] ghe aller sunde, eyn gheuer aller doghede vnde eyn troster aller bedroueden herten; kum nu to my vnde vordryff de krafft des bosen gheistes van my. Ghiff my ware leue, voruulle my myt dynen seuen ghauen. *) O hilghe gheist, de du neddersteghest an ener duuen likenisse vnde qwemest vpp de apostele in vurighen tunghen, ick bidde dy dorch dyne gotliken macht, dat du van my dryuest de dusternis- [S. 138.] se myner sunde vnde myner bosheit. Entfenghe an my dat licht dyner barmhertigheit vnde dat vuer dyner gotliken leue, dat van my neme all myne sunde, vnde entfenghe my in dyner gotliken begheringhe vnde voruulle my myt dynen vruchten, vpp dat my nenes gudes entbreke noch an lyue noch an zele. Amen.

*) Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Furcht Gottes sind die 7 Gaben des heiligen Geistes.

De hymnus *Veni Creator*, to dude van den werden hilghen gheiste, den wil gherne lesen. [Bl. 70. S. 139.]

Kum du schepper, du hilgheist, vanne dyner denre inwendicheit, voruulle myt hemmelscher gnade de herte, de du gheschapen hefst. De du bist ghenomet ein troester, ene ghaue des alderhoghesten gades, eyn leuendich borne, eyn vuer, de leue vnde eyn gheistlich saluinghe. Du seenuoldich in ghauen, du vingher der rechteren hant gades, du makest ryck van woer- [S. 140] den de munde dorch vaer *) beloffte dynes vaders. Entfenck dat licht in vnse synne vnde ghuet in de leue in de herte, de kranckheit vnser lychammes veste myt ewichliker krafft. Vordryff den vyent veer van vns vnde ghiff vns snel dynen vrede, indem dat du vns so vaerghande leydest, so vormyde wy alle schedelick qwaet. Giff, dat wy dorch dy bekennen den vader vnde oock darto synen

[Es fehlt Bl. 71.]

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Veni, creator spiritus,
mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
quae tu creasti, pectora.</i> | 4. <i>Accende lumen sensibus,
infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
virtute firmans perpeti.</i> |
| 2. <i>Qui paraclitus diceris,
donum dei altissimi,
Fons vivus, ignis, charitas
et spiritalis unctio.</i> | 5. <i>Hostem repellas longius
pacemque dones protinus,
Ductore sic te praevio
vitemus omne noxium. **)</i> |
| 3. <i>Tu septiformis munere,
dextrae dei tu digitus,
Tu rite promissum patris,
sermone ditans guttura.</i> | 7. <i>Per te sciamus, da, patrem,
noscamus atque filium,
[Et utriusque spiritum
credamus omni tempore.]</i> |

*) Die Lesart der Hds giebt keinen Sinn. Sollte „dorch vaer“ beschrieben sein für: durbar? Dann hiesse es: Du makest ryk van woerden de munde, durbar beloffte dynes vaders.

**) Die Strophe: *Da gaudiorum praemia etc.* fehlt hier. vgl. Ph. Wackernagel, *Das deutsche Kirchenlied*. Leipzig 1864, Bd. I, S. 75, Nr. 104. Doch ist diese Strophe nach Mone (*Lateinische Hymnen des Mittelalters*, Bd. I, Freiburg i. Br. 1853, S. 241) erst später eingeschoben.

Eyn beth van de hilghen juncfrouwen Marien.

[Bl. 72. S. 143.] ghe vnde in den lonen, dar dy dyn alderleueste sone synen alderleuesten jungheren, Sunte Johannes, beuoel, so beuele ick huden mynen lycham vnde myne zele, myn ruchte vnde myne ere, alle myne droffenisse vnde wedderstalt vnde de stunde mynes dodes, vnde bidde, dat du my willest bewaren van sunden vnde schanden vnde van qwadem ruchte vnde van mynschliken vorschemynghe vnde van [S. 144.] den beuenden toerne. Vnde ock wil my nicht tolaten sodane sunde to vullenbringhende, dar ick mede mochte vorlesen de gnade dynes leuen kindes vnde de dyne. Vorwarff vnde ghiff my van den vorghanghen sunden beteringhe, van den ieghenwardighen beruwinghe vnde van de tokamenden behodinghe. Wes my in desseme leuende ene berede hulperynne vnde in der stunde mynes dodes [Bl. 73. S. 145.] ene sote troesterynne vnde in den beuenden richte ene mylde vorsprekerynne by dynen soeten sone. Amen.

Du hilghe telerynne gades, Maria, alle tiith eyne reyne juncfrouwe, bidde vor my to den heren Jhesum cristum dynen sone. Ik bidde: Here Jhesu criste, de du hefst beualen de salighen juncfrouwen Marien, de hilghe moder dyn, dynem truwen jungheren, deme [S. 146.] hilghen apostel vnde ewangelisten Johannes, ick bidde dy vnde beuele my in de hande der beyder, dat se my losen van allen vyenden vnde schaden vnde van allen qwaden vnde dat se my leyden in dat ewyghe leuent. Amen.

De dyth beth lest vor deme belde vnser leuen vrouwen in der sunnen myt der manen vnder den voten *), de vordenet van den pawes Sixto deme veerden so vaken als he dat

[Es fehlt Bl. 74.]

Ein ander beth van de hilghen juncfrouwen Marien.

[Bl. 75. S. 149.] hilghen dreuoldicheit, dat du gades moder werden scholdest vnde bist gheworden. O maghet vnde moder, dorch de vnsprekeliken vroude vnde blideschop dynes herten vnde dyner zelen, der vormane ick dy vnde grote dy myt xv

*) vgl. Einleitung S. VII.

Aue Marien, dar dy de enghel Gabriel mede grotede. *) O gloriose zele Marien, vorluchte my. O eddele truwe herte Marien, besorghe my. O reyne kusche lycham Marien, behode my vnde beware my. [S. 150.] In mynen lesten ende sta by my. Amen. O du hochghelauede weerde hilghe hemmelsche vorstynne vnde koninghynne des hemmels vnde der erden, ick offere dy myn lyff vnde myne zele vnde alle myne leuen vrunde in de offeringhe, alse du van dynen leuen olderen in den tempel gheoffert wordest **) vnde du dy suluen offerdest alle daghe myt lyue vnde zele den almachtighen gade, to vorkrighende syne gotliken gnade. [Bl. 76. S. 151.] O juncfrouwe Maria, du hemmelsche koninghynne, vorwerff my de gnade van dynen leuen kinde, deme hemmelschen konynghe, dat ick syne bade bewaren moghe vnde ene leeft hebben van gansen herten bauen alle gheschapen dynck. O hochgelauede juncfrouwe Maria, vorwerff my ock dult vnde othmodicheit, de dar is ene vodersche aller doghede, dar ick gade mede behaghen moghe vnde alle mynschen [S. 152.] leff hebbe na synen leuesten willen vnde allent dat hate, dat dy vnde dynen leuen kynde myshaget, vnde em horsam kone wesen in allen guden saken. O moder der barmherticheit, bidde vor my vnde vor myne leuen vrunde vnde vygende vnde vor de ghemenen cristenheit, dat dyn leue kynt vns armen sundere sparen vnde waren wille in synen gotliken denste vnde wy ene so eren, anbeden [Bl. 77. S. 153.] vnde denen moten, dat wy dy vnde dyn leue kynt to ewighen tyden beschouwen moghen. O gloriose zele Marien, vorluchte my. O eddel truwe herte Marien, besorghe my. O reyne kusche

*) In dem angeführten Paderborner Gebetbuch lautet der englische Gruss folgendermassen: „Ghegrot systu, Maria vul ghenade, de here is myt di, du bist ghebenediet bouen alle vrouwen, vnde ghebenediet is de vrucht dynes lyues, Jhesus christus, den du van den billighen gheiste vntfencgest. O du weerde moder vnses leuen heren Jhesu christi, als du dit wort godes, dysse grote van den encgel Gabriel oetmodeliken vntfencgest vnde bi di beheeldest, also help my ok, dat ik dat wort godes otmodelike hore vnde by my beholde vruchtbarlike. Amen.“

**) Die Opferung Mariae (21. Nov.) bedeutet, dass Maria zu ewiger Jungfrauschaft geweiht worden sei.

lycham Marien, behode vnde beware my. O hilghe Maria, bescherme my nu vnde in der stunde mynes dodes vnde do my den troest vnde hulpe schyn, dat alle myne vygende van my vleen vnde de hilghen enghele my- [S. 154.] ne zele myt vrouden vnde myt glorien to hemmele moten voren. Amen.

Hyr volghet na Sunte Annen Rosenkrans. Vnde dat versch, hyr neghest naghescreuen, schal men lesen vpp 'eyn itlick versch.

O hilghe moder Sunte Anna, wes vns eyn ewich troest vnde thovorlaet in alle vnsen noeden vnde vppdo vns de porten des hemmels.

[Bl. 78. S. 155.] O alderhilgheste vnde erwerdigheste moder Sunte Anna, vorvrouwe vnde vorblyde dy ewichliken. O hilghe moder etc.

O hoghe wortel van yesse, vth welcker is vppgheghaen eyn rodeken als de alderhilgheste juncfrouwe Maria, dar vpp is gheplantet de sote blome Jhesus cristus vnse salichmaker. O hilghe moder. [S. 156.]

O salighe moder Anna, vorwerff vns myt dynen ghebede dat de sote blome Jhesus mote wanen in vnsen herten vnde vordriuen darvth alle dorne der sunden. O hilghe moder etc.

Vnde dat de sote blome Jhesus vns vorsyre myt schonheit vnde mannichuoldicheit der dogheden. O hilghe moder etc.

O saligheste moder Sunte Anna, vorhore dat ropent dyner kynder in dessem schrygende dale. O hilghe moder [Bl. 79. S. 157.].

Vorwerff vns troest vnde gnade by dyner alderhilghesten dochter vnde by Jhesum, eren benedieden sone. O hilghe moder etc.

Wyl vns syn eyn sote troestersche in alle vnsen lydende vnde bekoringhen vnde en guderterne beschermersche ieghen alle laghe vnser vygende sichtlick ofte vnsichtlick. O hilghe moder etc.

Vpp dat wy myt vnghestotten voten moghen wanderen in desser elenden pele- [S. 158.] grimacien vnde kamen tho dem vaderlande der ewighen reste. O hilghe moder etc.

Wyl dat schepeken vnser zelen vnde lychammes sturen myt dyner moderliken hant vnde vesteghen vns in den ancker des ewighen hopen. O hilghe moder etc.

Wyl vns beschermen van den anstanden vygenden vnde van aller vorderffnisse lyues vnde der zelen. O hilghe moder etc.

O beholdersche vnser sche- [Bl. 80. S. 159.] pekens, hilghe moder Sunte Anna, wyl vns bringhen mit vordenste ghuder werke to der stath des ewighen vredes. O hilghe moder. Pater noster. Aue Maria.

O salighe benediede moder Sunte Anna, vorwrouwe vnde vorblyde dy ewichliken, de du na dem laster der vnvruchtbaerheit ghetrostet vnde beghaet byst myt so hogher werdighen vrucht, dar all der werlde salicheit aff ghebaren [S. 160.] is. Bidde vor vns, hilghe moder Sunte Anna, den benedieden sone dyner dochter, dat wy vorblydet vnde ghetrostet moten werden in allen notroffighen saken. O hilghe moder etc.

O Jhesu, eyn koninck der hemmele, dor de ere dyner leuen moder Marien vnde dyner erwerdighen grotmoder Sunte Annen wes vns gnedich vnde vorsoenlick vpp alle vnse sunde vnde misdaet. O hilghe moder etc.

Vnde myt den ynluchten [Bl. 81. S. 161.] dyner gotliken gnade vordriff de hardicheit vnser herten vnde alle dusternisse der sunden. O hilghe moder etc.

Vnde myt der soticheit des hemmelschen douwes, o ghude Jhesu, wil saluen vnde suntmaken vnse ghewundeden zelen. O hilghe moder etc.

Vnde myt der klarheit des gotliken lechtes wyl vns vmmebeschynen, o sunne der rechtuerdicheit, hyr in gnade vnde hyr namaels in glorien [S. 162]. O hilghe moder etc.

O weerde koninghynne des hemmels, hilghe Maria, myt dyner leuen moder Sunte Anna stortet juwe mylden bede to der benedieden vrucht juwes lychammes. O hilghe moder etc.

Make vns Jhesum gnedich, guderteren vnde sachtmodich. O hilghe moder etc.

Vpp dat he dorch dy, o soete moder, vns vorsonlick sy vnde vnser sunde nicht en dencke. O alderklaresten sterne der elen- [Bl. 82. S. 163.] dighen zee *), hilghe Maria, vorluchte

*) Maria = stella maris.

vnsen herten vnde zelen myt deme lechte der ewighen klarheit.
O hilghe moder etc.

Vpp dat wy Jhesum, de benedieden vrucht dynes lychammes, seen moghen vormydelst den louen vnde bekennen vormydelst der leue. O hilghe moder. Pater noster.

O erwerdighe hilghe vader Joachym, vorvrouwe vnde vorblyde dy ewichliken mit dyner leuen vnde alderhil- [S. 164.] ghesten vrouwen, Sunte Annen, de dar hefft vordenet, na den laster der vnvruuchtbaarheid myt so hogher werdighen vrucht begheuet to werden, dar all der werlde vroude vnde salicheit aff ghekamen is. O hilghe moder etc.

O hilghe vader Joachym, vorvrouwe dy, de na den dat du vorstot wordest van den altare vnde vorsmaet in dyner offerhande, dar na wordestu alto grotliken ghetrostet. [Bl. 83. S. 165.] O hilghe moder etc.

Na den dat du twintich iaer haddest ghewesen sunder benedictien der vrucht, dar na wart dy vorkundighet van den enghel gades, dat Anna, dyn leue vrouwe, entfangen scholde ene dochter, de du scholdest heten Maria vnde dat van er wonderliken scholde ghebaren werde de sone gades. O hilghe moder etc.

O hilghe vader Joachym, vor desse groten vroude vnde [S. 166.] blydeschopp kum vns to hulpe myt dyner hilghen vrouwen Sunte Annen in allen vnsen noeden vnde bedroffnissen. O hilghe moder etc.

O hilghe Maria Salome, myt dyner hilghen moder Sunte Annen vormynre vnsen quatheit vnde vormannichfoldighe in vnsen gnade vnde doghede. O hilghe moder etc.

O salighe Maria Jacobi, myt dyner erwerdighen moder Sunte Annen vormyd- [Bl. 84. S. 167.] delst der krafft juwes bedes settet vns in den schoet der gotliken gnade. O hilghe moder etc.

O hilghe apostel Sunte Jacob van galicien, myt dynen leuen broder Johannes ewangelisten weset vnsen beschermers, vnsen troest vnde bewarers. O hilghe moder etc.

O salighen apostele Symon vnde Judas, myt juwen erwerdighen broderen Jacob vnde deme rechtuerdighen Joseph

doet vns vndertreden [S. 168.] vnde vorwynnen alle boesheit, vpp dat wy smecken de soeten vrucht der dogheden. O hilghe moder etc.

O alderhilgheste propheta Johannes baptista, affwasche de smitte vnser sunde vnde vorsyre vns myt den brutlofftes klede der gotliken leffte. O hilghe moder etc.

O hilghe Servatius, erwerdighe bishopp, do vns vpp de porten des hemmels vnde leyde vns daryn vormyddelst krafft dynes bedes. O hilghe moder. [Bl. 85. S. 169.] Pater noster. Aue Maria.

O vruchtbare wortele des leuendighen bomes, o salighe moder Sunte Anna, vorvrouwe vnde vorblyde dy ewichliken myt dyner alderhilghesten dochter Marien, der benedieden moder gades, vnde myt dynen anderen hilghen dochteren, Maria Salome vnde Jacobi, vnde myt den hilghen apostelen, eren sonen, vnde myt alle dynen slechte [S. 170.]. O alderhilgheste vnde erwerdigheste moder Sunte Anna, ick offere dyner hoghen werdicheit dyt krenseken to enen laue hundertdusent werue vor mannichuoldighet myt den denste vnde werdicheit, de dem almechtighen gade vnde dyner alderhilghesten dochter Marien, der benedieden moder gades, vnde dy, aldersaligheste moder Sunte Anna, ye ghedaen wart ofte yummer ghedan schal wer

[Es fehlen Bl. 86 und 87.]

[Bl. 88. S. 175.] de desser erwerdighen vrouwen Sunte Annen also grote gnade, dat se hefft vordenet to dreghende in ereme benedieden lychamme de aldererwerdigheste juncfrouwen Marien, dyne vthuorkarne moder. Wi bidden dy: ghiff vns dorch dat beth der erwerdighen moder Sunte Annen vnde erer alderleuesten dochter Marien dyne gotliken gnade, vpp dat wy der groten leue dencken vnde moghen dorch erer beyde bede kamen to der [S. 176.] hemmelschen stath iherusalem dorch vnsen heren Cristum Jhesum. Amen.

Eyn beth van dynen hilghen enghel.

O du eddele creatur des ewighen gades, de du my ghegeuen bist in myner ghebort vnde ick dy to beschermende beualen byn vnde to bewarende, ick arme sundige mynsche mane dy

der groten ere vnde vroude, de du ewichliken hefst van de- [Bl. 89. S. 177.] me vroliken anghesichte gades sunder ienigher-
leye vnghemack myt vullenkamener vroude vnde lusticheit vnde
lauest alle syne werke. *) Dor desser vroude willen sta by my
in alle mynen noeden vnde droffnissen vnde beware myn lyff
vnde myne zele vor allem qwaden. Wes myn bewarer dach
vnde nacht. Bescherme my vnde beware vor des duuels listicheit
vnde der helle pyne vnde brinck [S. 178.] myne armen zelen
vth allen drofnissen vor dat anghesichte des ewighen koninghes.
Amen.

Eyn beth van Sunte Johannes baptisten.

O hilghe here Sunte Johannes baptista, eyn voerloper vnde
eyn doper Cristi, ick vormane dy der groten pyne, de du ledest
vmme der rechtuerdicheit willen, do du eddele schynende vath
in enen dusteren kerckener wordest ghe- [Bl. 90. S. 179.] worpen
vnde van enen bosen wyue in ydeler ere vnde vroude vorraden.
Vnde ick vormane dy ock, hilghe here Sunte Johannes, dat dy dyn
hilghe houet in deme kerkener wart affgheslaghen vnde wart
in enen vate in spise ghelikenisse ghebracht vppe de tafelen
Herodis. Hyrvme bidde truweliken vor my, dat my alle
myne sunde werden vorgheuen. Amen.

Eyn beth van dem hilghen [S. 180.] apostel
Sunte Peter.

O leue here Sunte Peter, hilghe apostel gades, dorch dyne
werdicheit, de du entfenghest van vnseme leuen heren Jhesu
cristo, dat du werest eyn vorste aller apostele vnde eyn funda-
ment alle der hilghen cristenheit, dorch de macht de dy god
gaff to bindende vnde to losende, bidde ick dy, dattu my gheuest
ware bekantenisse vnde vorweruest my rechten [Bl. 91. S. 181.]
horsam vnde vnderdanicheit deme gotliken willen vnde afflath
myner sunde, dat ick in der lesten stunde mynes dodes ghelose
vnde entbunden werde van alle myner schult vor deme antlate
vnse heren Jhesu cristi. Amen.

*) Matth. 18,10.

Van Sunte Pawel.

O leue here Sunte Pawel, hilghe apostel gades, ick vor-
mane dyne myne mannichuoldige noet, dar ick in dessen elen-
[S. 182.] de mede begrepen byn, vnde bidde dy ock, leue hilghe
apostel, dorch de vnsprekeliken gnade willen, de du entfenghest, do
du eyn ander mynsche wordest vnde eyn vthuorkaren vath des
hilghen gheistes, dat du vorluchten scholdest myt gotliker lere
alle de werlt vnde mennich vordustert vnde vorhardet herte
to warer bekantenisse vnde to rechter leue bringhen, des vor-
warff my van vnsen leuen heren in [Bl. 92. S. 183.] desser
iamerliken tydt rechte bekantenisse vnde eyn warafftich affkerent
van allen vorghenckliken dinghen vnde vlitich tokerent to vnsen
heren in rechter leue, dat ick to syner ieghenwardicheit alle
daghe gheschicket werde vnde myt em ewichliken blieue. Amen.

Van Sunte Philippus.

Eyn munt der lampen bistu ghenomet, hilghe apos- [S. 184.]
tel gades, Sunte Philippus, wente dyn herte was ghansliken
van allen erdesschen dinghen togheslaten vnde was vppghedan
to gade deme heren an groter begheringhe, dat du wol bewise-
dest an deme auentetende *), do vnse here Jhesus cristus sprack
van synem hemmelschen vader, wo he myt em eyn were. Do
noghede dy nicht, dat du ene in den louen bekandest, sunder
du begherdest van ghansen her- [Bl. 93. S. 185.] ten de waren
bekantenisse, de an der brukinghe is, vnde sprekest: „Here,
wise vns den vader, so ghenoghet vns **).“ O wo gutliken he
dy do anthworde: „Philippe, de my suet, de suet ock mynen
vader myt dem hilghen gheiste.“ Laet dy nu ghenogen, du
schalt syner ewichliken bruken vnde van eme nummer werden
ghescheden, wente du vnsen heren Jhesum cristum navolghet
hefst an dem leuende vnde ock an deme [S. 186.] dode, do du
dorch synen willen ghemartert wordest vnde de pyne des cruces
entfenghest. Vorwarff vns by vnsen heren Cristo Jhesu gotlike
vnde hemmelsche begheringhe in dessen elende, vpp dat wy in

*) Ev. Joh. 13, 2 ff.

**) Ev. Joh. 14, 8 f.

vnses vaders lande moghen de hilghen drenoldicheit ewichliken beschouwen. — Amen.

Van den lutken Sunte Jacob.

Du bist ghenomet de Rechtuerdighe, hilghe apostel Sunte [Bl. 94. S. 187.] Jacob. Du werest vnsen heren Jhesu cristo na der mynscheit ghelyck an deme anthlate vnde ock na ghanser hillicheit. Darvme bistu ock ghenomet eyn broder vnses heren Jhesu cristi *). Dyn houet wart ne ghescharen, dyn lycham wart ne ghewaschen, noch gespiset myt vlesche, noch myt guden drancke; dyne knee weren also vele to gade boghet, dat se so hart weren alse ene elefant es huet. Du werest [S. 188.] predigende de warheit went in den doet, do du dynen gheist in syne hende beuolest vnde ock vor dyne vyende bedest **). Darvme bistu grot by gade in der werdicheit; des bedencke vns, de wy noch syn in dessen iamer, dat wy werden van der krafft dynes bedes gheseth in ener ghuden achte vnses leuendes, de gade beheghelick sy vnde de vns ewichliken trostelik vnde vromelick sy. Amen. [Bl. 95. S. 189.]

Van Sunte Johannes, deme hilghen apostel vnde euangelisten.

O hilghe vthuorkarne vrunt gades, Sunte Johannes, du leffhebber der reynicheit, dorch de truwe willen, de vnse here Jhesus an dy dede, do he an deme cruce dy syne leuen moder beuoel to bewarende vnde du se an dyne hode nemest, so beuele ick dy in de suluen beuelinghe vnde truwe myne sundighen zele, wen se van [S. 190.] mynen lycham scheden schal. Vnde ick beuele dy alle myne synne, wercke vnde wort vnde alle myne vrunde vnde alle, de myner in eren beden denken vnde de mynes bedes begheren. Vnde ick bidde dy dor de gnade vnde wysheit, de du entfenghest van vnsen heren Jhesu cristo, do du an deme lesten auentetende rouwedest vpp syner borst ***), dat du my helpst, dat ick myt rechten louen den hilghen lycham

*) Verwechslung des Vorstehers der Gemeinde in Jerusalem, Jakobus, des Bruders des Herrn, mit dem Apostel Jakobus, Alphaei Sohn.

**) vgl. Eusebius, Kirchengeschichte II, 23.

***) Ev. Joh. 13, 23.

Cristi my- [Bl. 96. S. 191.] nes heren mote entfanghen vnde de hilghen olynghe in mynen lesten ende vnde also hillich mote werden, dat ick myt dy vnde myt allen vthuorkaren gades vrunden in de ewighen vroude sunder pyne mote kamen. Amen.

Hyr volghet na dat beghyn van Sunte Johannes euangeliet.

In deme ambeghinne was dat wort. Vnde dat wort was by gade. Vnde god was dat wort. [S. 192.] Dat was in deme ambeghynne by gade. Alle dinck syn ghemaket dorch em, vnde sunder em is nicht ghemaket, vnde dat dar ghemaket is in em, ghewesen is dat leuent *). Vnde dat leuent is eyn licht der lude. Vnde dat licht luchtet in der dusternisse; vnde de dusternisse hefft nicht bekannt des liches. Eyn mynsche wart ghesant van gade, des syn name was Johannes. Desse is ghekamen to ener tuchnisse, dat [Bl. 97. S. 193.] he tuchnisse gheue van deme lechte vnde dat en iewelick louen scholde dorch em. He was dat licht nicht, men dat he ene tuchnisse gheue van deme lichte. Dat was dat ware licht, dat dar vorluchtet enen iewelcken mynschen, de in desse werlt kamende is. He was in desser werlt. Vnde de werlt is van em ghemaket, vnde de werlt hefft syner nicht bekant. He is in syn eghene ghekamen, vnde de [S. 194.] synen hebben ene nicht entfanghen. Vnde all de gennen,

Ev. Joh. 1,1—14. In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita erat, et vita erat lux hominum, et lux in tenebris lucet, et tenebrae eam non comprehenderunt. Fuit homo missus a Deo, cui nomen erat Johannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quae illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognovit. In propria venit et sui eum non receperunt; quotquot autem receperunt eum,

*) Missverständnis des Uebersetzers; es musste heissen: Alle dinck syn ghemaket dorch ith, vnde sunder ith is nicht ghemaket, dat dar ghemaket is. In ith ghewesen is dat leuent etc. So ist es auch mit „he“ statt „ith“ in Vers 10 ff.

de ene entfenghen, den gaff he de macht, kyndere gades to werden, den gennen, de dar louen in synen namen, de dar nicht syn van den sunden, noch van deme willen des vlessches, noch van deme willen des mannes, men de, de van gade ghebaren syn. Vnde dat wort is vlesch gheworden vnde wanet in vns, vnde wy hebben gheseen syne ere, de [Bl. 98. S. 195.] ere, ghelyck alsoe eyn eynghebarne van deme vadere, vul gnade vnde warheit.

Dorch desse hilghen worde des ewangelii vorghene vns god alle vnse sunde. Here, wise vns dyne barmherticheit vnde ghiff vns dynen heyl. Wy bidden: Almechtighe, ewighe god, schicke vnde regere vnse werke na dyner gotliken beheghe-licheit, vpp dat wy dorch den namen dynes leuen sonen vordenen [S. 196.] moghen auerulodich to werden in guden vnde vordenstliken werken dorch vnsen heren Jhesum cristum. Amen.

Van deme groten Sunte Jacob, Sunte Johannes broder.

O hilghe apostel gades, Sunte Jacob, du werest der hoghesten vrunde eyn vnser leuen heren Jhesu cristi. Darumme werstu ieghenwardich, do he bewisede synen vrunden de gotliken hemelicheit

[Es fehlt Bl. 99.]

[Bl. 100. S. 199.] offere dy mynen denst vnde myn beth vnde alle myne vrunde in dyne bescherminghe. Helpp vns na dessen leuede in de ewighen salicheit. Amen.

Dyth beth, dat hyr navolghet, machstu lesen van enen iewelken apostel besunderghen vnde oock van allen apostelen inth ghemene. Wultu nu sunderliken van eneme offte van etliken dat lesen, den offte de machstu nomen by namen, dar de grote N. ghetekent steit. [S. 200.] Ewighe pastoer vnde here, dyne schape vnde volck wil nicht vorlaten, men dor dyner hilghen apostel vordenst wil vns ewichliken bewaren in dyne bescherminghe. Here, bescherme

dedit eis potestatem filios dei fieri, his, qui credunt in nomine eius: qui non ex sanguinibus neque ex voluntate carnis neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt. Et Verbum caro factum est et habitavit in nobis, et vidimus gloriam eius, gloriam quasi unigeniti a Patre, plenum gratiae et veritatis.

dyn volck, dat dar betruwe hebbende is in dyne hilghen apostele.

Wy bidden: Here, almechtighe ewighe god, de du dorch dyne hilghen apostele de gan-

[Es fehlt Bl. 101.]

Van Sunte Steffen.

[Bl. 102. S. 203.] terende vnde myt valscher tuchnisse nicht mochten auerwynnen, wente du des hilghen gheistes vnde syner wysheit vul werest. Dar na du gheopent seghest de glorien des heren vnde sprekest: „Seet, ick see de hemmele apen vnde Jhesum, den sone des mynschen, stande to der rechteren hant der krafft gades.“ *) Vnde darna stoppeden de yoden ere oren myt ghemenen rade vnde worpen dy vth der [S. 204.] stath vnde steneden dy. In der steninghe repestu du god an vnde sprekest: „Here, ick beuele dy mynen gheist, vnde vorghiff en ere sunde, de my stenighen.“ O allmechtighe god, gliiff my gnade, dat ick deme navolghe, den ick hyr in desser tyth laue vnde ere, vnde dat ick by deme lere, myne vyende leff to hebbende, de hyr vpp erden vor syne vyende beden hefft [Jhesum cristum]. Vnde also he dorch synen vordenst seuen mynschen van de- [Bl. 103. S. 205.] me dode vorloset hefft, dat he ock also van my dryue de seuen dotsunde **) vnde my an der zelen leuendich make. Dat ick dorch syn vordenst werdich werde to seende Cristum den heren stande by der rechteren hant dyner ewicheit. Amen.

Van den hilghen dren koninghen.

O hilghen dre konynghe, Jaspar, Melchior, Baltasar, ick beuele iuw huden myne [S. 206.] zele, myn liff, myn gud vnde myne ere vnder iuwe hude. Ick bidde iuw sunderliken vnde vormane iuw in der gotliken krafft der hilghen dreuoldicheit vnde bidde iuw dorch de leue des benedieden kyndes Jhesu, de en konyneck is bauen alle koninghe, den gy to bethleem sochten, de ghebaren wart van der reynen maghet Marien, vnde em

*) Act. 7,55 ff.

**) Hoffart, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Unmässigkeit im Essen und Trinken, Zorn, Trägheit.

iuw offer brochten, ick bidde iuw, dat gy iuw auer my vorbar-[Bl. 104. S. 207.] men vnde kamen my to hulpe in alle mynen noeden. Vnde biddet dat nygegehebaren kyndeken Jhesum vor my, dat ith my so wol beware, also iuw de sterne bewarde, de iuw god sande to leydende to bethleem vnde wedder to lande. Amen.

Van Sunte Laurens.

O krefftighe marteler gades, Sunte Laurentius, ick bidde dy dorch der vroude willen vnde soticheit, dar dyn sa- [S. 208.] lighe zele mede vorvrouwet wart na der smerte dyner bitteren martere, do dy de konynck der eren suluen entieghen ghinck vnde kronede dy myt der kronen der ewighen klarheit, o Sunte Laurenti, help my to gade myt dynen hilghen bede vnde kum my to troste in alle mynen noeden vnde sunderliken in myner lesten stunde. Vnde helpp my, dat ick in deme ewighen leuende myt Cristo vnde myt [Bl. 105. S. 209.] dy mote werden eyn medegheselle der ewighen glorien. Amen.

Van Sunte Vincentius.

O here Sunte Vincentius, hoghe marteler, ick bidde dy dorch de pyne, de du an dynen hilghen lyue ledest, vnde also du dyne swaren noet myt gades hulpe vorwunnest, bidde god vor my, dat he gheue syne gotliken gnade my, vpp dat ick vorwynne alle vndoghede. Vnde beware my vor [S. 210.] alle vorlues an lyue vnde an zele, an ere vnde an ghude, vnde dat ick nummer werde vorlaren myt sunden offte schanden offte an ienighen schaden. Behode my wente an mynes leuendes ende, so kum my to hulpe, also ick dy des to betruwe. Amen.

Van Sunte Erasmus, bischopp vnde marteler.

O hilghe here Sunte Erasmus, bischopp vnde mar-

[Es fehlt Bl. 106.]

*Van Sunte Peter van Meylaen, bischopp
vnde marteler.*

[Bl. 107. S. 213.] der kronen der doctoren vnde prediker vnde myt der kronen der juncfrouwen. Welckere dre kronen du gnedichliken hefst vordenet van dyneme leuen vrunde Cristo vmme der mennichuoldichen stryde willen, de du vmme syner

leffte willen hyr vpp desser erden hefst menliken gheslaghen vnde ock ghewunnen; jeghen dyn eghen vlesck, dat du hefst auerghewunnen myt der reynen vnbeleckeden juncfroweschopp, de gans su- [S. 214.] uerliken in dy hefft gheschenen; jeghen den dunel, den du hefst auerghewunnen vnde van velen herten der mynschen vordreuen dorch dyne hilghe predicacie vnde lere; jeghen de quaden bosen mynschen vnde ketters, de du auerghewunnen hefst myt den vnschuldighen dode, den du myt vrygen willen vnde mit groter leue gheleden hefst vmme leffte willen dynes sunderghen vrundes, vnses heren Cristi Jhesu. [Bl. 108. S. 215.] Worvmme so hefft he ock dy nu in ieghenwardicheit tomale grot ghemaket vnde seer vorhoghet, nicht allene in den hemmel men ock vpp der erden, also dat he to ener tuchnisse dyner groten hillichheit vnde to ener bewisinghe dyner groten werdicheit vaken hefft entfenghen laten dorch syne hilghen enghele de lampen, de dar hanghen by dynem hilghen graue. O hilghe vader vnde vthuorkarne marteler Sunte Peter, wil [S. 216.] my vnde mynen sunderghen vrunden, de ick sunderliken hebbe vthuorkaren, schynen laten dyne vruntschopp vnde dyne groten welde, de du hefst by dynem vrunde Cristo, vnde wyl van em vns vorweruen syne gotliken gnade, dat wy hyr alle vnse vyende, de vns schedelick syn an lyue offte an zele, moghen auerwynnen, vpp dat wy vort na dessem leuende moghen kamen to der groten glorien vnde to dem vroli- [Bl. 109. S. 217.] ken anghesichte dynes vrundes Jhesu cristi, dat ewichliken myt dy sunder ende to beschouwende vnde to brukende. Amen.

To dessen vorghescreuen bede hefft de dichter personlichen vorwouren veertich daghe warafftighes afflates den gennen, de inth stichte van Bremen vnde van Veerden to hues horen vnde dat myt andacht lesen.

Van Sunte Cristoffer, deme hilghen martelere. [S. 218.] O hilghe here Sunte Cristoffer, de du vordenet hefst to dreghende Jhesum cristum vpp dynen schulderen, den de hilghe juncfrouwe Maria to der warlde droech, bidde vor my, dat ick ene stethliken dreghen mote in mynen herten vnde dat he my bescherme vor schande vnde vor lastere. Des dy god

getwidet hefft, we dy myt vlyte eret vnde dyn belde des daghes ansnet, dat he ene darvor be- [Bl. 110. S. 219.] hoden wyl. Amen.

Van Sunte Sebastianus, deme marteler.

O, wo ghaer wonderliken is entschenen de gnade gades deme hilghen martelere Sunte Sebastiano, de dar hefft ghedregghen de teken der ridderliken wapen. Vnde myt den hemmelschen worden hefft he bekreffighet de herte der mynschen van allen herteleyden vnde smerten der droffenisse. Hil- [S. 220.] ghe marteler Sebastiane, bidde vor vns Cristum Jhesum vnsen heren, dat wy moghen vordenen sekerlike bewaringhe von doetlike sunde vnde vor alle droffnisse der warlde. Beware vnde do vns hulpe vth alle vnsen noeden vnde make vns werdich des ghelofftes Cristi. Amen.

Van den x dusedent ryddere.

Ghegrotet synt gy, teyndusent ryddere, wente gy synt [Bl. 111. S. 221.] de erliken vnde eddelen segheuechtere vnde martelere Cristi, gy synt de gehnne, de alle stunde stan vor synen benedieden antlate in vnvthsprekeliker vroude, gheeret myt der kronen der ewicheit vnde ghesyret myt deme klede der reynicheit. Nu bidde ick iuw dorch syne leue willen vnde gnade, dorch den gy so rechte menliken geuechtet hebben, vnde dorch syner ere willen vnde werdicheit, dorch den [S. 222.] gy hebbet gheleden den bitteren doet, wente he iuw ghelauet hefft, dat alle de ghennen, de iuw in eren noeden anropen, dat he se wyl vorhoren vnde losen se van allen droffenissen. Hyrvomme bidde ick iuw, dat gy my beholden by gade de doghet der vnuorwinlicheit wedder den bosen gheist, also dat he myne mynschliken kranckheit nummer angha vnde my darynne auerwynne, sunder dat he van iuwes [Bl. 112. S. 223.] bedes wegghen van my wyke vnde van my vullenkamelichen auerwunnen werde. Ock bidde ick iuw, dat gy my beholden by gade in gotliker wysheit vnde in dult in alle mynen noeden vnde lydende othmodicheit, sachtmodicheit, gude ruwe, houesche sede, witticheit, stedicheit, reynicheit lyues vnde der zelen vnde stede hoede des herten vnde des mundes. Amen.

Van enen marteler van [S. 224.] wene du wult, den nome by namen, dar de grote N. steyt.

Hilghe marteler Sunte N., de du den hemmel hefst ghekofft myt dynen blode vnde myt dynen dode, du bist ghemartert vmme des cristen louen willen vnde hefst alsus myt bitterlicheit in dyner pyne dyn leuent gheendighet vmme den namen des heren Jhesu cristi, den du alsus bist gheuolghet syne voetsparen [Bl. 113. S. 225.] vnde hefst vorsmaet alle lust vnde rykedaghe desser warlde. Ick sundighe mynsche bidde dy, entfanghe myn beth, dar ick dy mede anrope. Bidde vor my, dat god my ansee gnedichliken vnde gheue my dorch dyn vorbiddent dult in mynen weddermode vnde enen ghuden ende desses armen leuendes vnde de ewighen salicheit myt cristo vnsen heren. Amen.

Van deme hilghen va- [S. 226.] der Sunte Dominicus, eyn patriarche der prediker.

In der hemmelschen ierarchien irklinghet eyn nyge sote sanck, deme gheliket hyr in desser warlt vnse ynnighe loff. Vth der wostenye van egypten hefft dy, hilghe here Sunte Dominice, de schepper der warlde gheropen. In dem schepe des armodes so hefstu [Bl. 114. S. 227.] aueruaren dat water der ydelicheit vmme salicheit willen des volckes. Du wordest dyner moder vorhen bewiset alse eyn hunthwelpp *) myt ener vurigher vlammen in deme munde to eneme tekene dat du deme volcke prediken scholdest **). Du werest en eegheuer dyner brodere, du werest en volgher der propheten, du hefst de sunde vorsmaet. Du hefst de vosse Sampsonis voriaghet, du hefst myt der bassunen Gedeonis [S. 228.] vorwunnen dyne vyende, ock hefstu der moder ere dode kynt vorwecket.

*) Die Hds hat: bunth, das offenbar verschrieben ist.

**) Ein Hund mit einer brennenden Fackel im Maule ist das Wappen des Dominikanerordens (daher die Bezeichnung „domini canes“), um die doppelte Aufgabe des Ordens anzudeuten, die Kirche vor dem Eindringen der Ketzerei zu bewahren und die Welt zu erleuchten durch die Predigt der Wahrheit. — Ähnliches wird erzählt von dem heiligen Bernhard und Vincentius von Ferreri (s. u. S. 44 Vers 5 ff.)

Du hefst myt den teken des hilghen cruces den reghen ghelettet, dyne brodere hebben dat broet ghegheten, dat en van deme hemmele was ghesant. Du bist selich, wente de ganse hillighe karke, de is van dy vorhoghet, vnde de ganse warlt, de is myt dyneme sade beseget, des bistu gheseth in de schare der hemmele. Dat vorhalen korn [Bl. 115. S. 229.] vnde de bedusterde schyn dynes lychammes, de was langhe bedecket, men de schepper aller dynck hefft se apenbaret to salicheit des volckes. O, wo hefft de blome dynes vlesches ghebloyet bauen alle ghude roke, tho dyneme graue synt de seken sunth gheworden, de lamen ghande, de blynden seende. Darvme so wille wy dy alle lauen vnde bidden dyne hulpe vnde volghen dy na. Men du mylde vader [S. 230.] vnde patrone, Sunte Dominice, beuele dyn volck myt dyneme hilghen bede in de bewaringhe des ouersten koninghes, dat wy myt eme moten ewichliken blyuen. Amen.

Van Sunte Thomas van Aqwine, deme hilghen doctoer van der prediker orden.

O hilghe vader Sunte Thoma, dy lauet beyde Vranckrike vnde Rome; du gifst wolrukende vorgulde appel [Bl. 116. S. 231.] dorch vruchte dyner hilghen lere. Du werest eddel ghebaren van Aqwinen, erlick, leffhebbelick vnde kusch in desseme leuende, darvme bist du vppghesteghen vth dessen droffliken leuende to der ewighen vroude. Du vorwunnest hyr myt dyneme hilghen leuende alle dynes vlesches wollust. In dynen herten haddestu den olye der barmherticheit vnde in dyneme munde so haddestu stetliken dat wort des heren to [S. 232.] predikende. Du werest eyn leyder des vaderlandes, eyn lerer der hilghen kerken vnde eyn meyster der erlicheit. Du werst ock stede an dyner gotliken ridderschupp vnde ene klare gemme der reynicheit. Du weerst eyn leffhebber vnde eyn erlick lerer der hilghen scrifft, eddele vnde nutte der gansen cristenheit. Du weerst ein sael der wysheit vnde eyn truwe dener Marien, der reynen juncfrouwen. Du werest eyn [Bl. 117. S. 233.] licht in der hilghen scrifft vnde in naturliken kunsten vnde hefst de blomen dyner kunste ghestreiget vnder de grotesten der warlt.

Des bistu, hilghe vader Sunte Thoma, vm dyner hilghen lere willen vorhoghet in deme ewighen leuende, wente du den vn-louen hyr vorstordest vnde bist gheworden eyn medeborgher der hemmelschen herschupp in der ewighen vroude. Amen.

Van dem hilghen vader, [S. 234.] deme prediker Sunte Vincentio predikerordens. Dar de dichter to vorwornen hefft veertich daghe sekens vnde wares afflates den gennen, de dith lesen vnde horen inth stichte van Bremen vnde Veerden to hues.

Sunte Vincenti, du hilghe vader,

Dy de warlt lauet alleghader.

Du weerst van gade den heren vthuorkaren,

Er du wordest van dyner moder ly- [Bl. 118. S. 235.] ue
ghebaren.

5 Dyn moder, myt dy swangher, was nicht beswart,

Se hoerde vaken uth sick stemmen van hundes art,

Wordorch see vornam vnde bekende,

Dat du scholdest lopen dor vele stede vnde lande,

Dat wort gades to predikende myt grotem vlyte,

10 Ghelyck de apostele deden vpp dem ertryke.

Du hefst dyne vrundt vnde de warlt vorsmaet

Na schickenisse gades vnde des hilghen gheistes raet

Vnde bist in der [S. 236.] prediker orden gheghaen,

Dar du vele scriffte vnde wysheit hefst entfaen.

15 Also dat de pawest hefft dy to syck ghenamen,

Dat du en vnde de synen scholdest vormanen,

Prediken, leren vnde vthlegghen de hilghen scriff,

Ghelyck als du weerst gans wol bericht.

He ghaff dy vele prelaturen vnde groten staet,

20 De du hefst alle vorachtet vnde vorsmaet;

Wente de here Jhesus dy hadde vthuorseen

Nicht to syner nutte vnde sa- [Bl. 119. S. 237.] licheit alleen.

De hefft dy van dar ghenamen vnde vthghesanth

Vnde leffliken sunt ghemaket, als du weerst kranck,

25 Vpp dat du scholdest prediken in velen steden vnde landen,

Dar se syne leffte tomale ouel bekanden.

- Dat se scholden laten van den sunden vnde in vruchten syn
 Vnde waren syck vor de swaren helle pyn.
 Wente syn strenghe richte scholde syck nalen
- 30 Vnde he wolde kamen alse eyn deff vor- [S. 238.] halen,
 Enen iewelcken na synen vordenste loen to gheuen,
 Dar eyn yder mach wol vor vruchten vnde vor beuen.
 O vader Vincenti, du Cristi Jhesu legaet,
 Du hefst vort snelliken sunder vnderlaet
- 35 Myt vlyte vullenbracht, dat dy was beualen,
 Vorkundighet, dat sick dat strenghe richte wolde nalen,
 Myt greselicheit ghestraffet de sunde vnde schande,
 Also dat en iewelk syck bekande,
 Dat he hadde ouel vnde mys [Bl. 120. S. 239.] ghedaen,
- 40 Vnde syn myt willen de penitentie vnde bote vnderghaen.
 Dyn wort is tomale krefftich ghewesen,
 Also dat van den heyden vnde ioden syn ghenesen
 Bauen viff vnde twintich dusent, de dorch dy syn bekert,
 De dar hebben Cristum Jhesum kennen lert.
- 45 De apenbaren sundere, vorhardet in eren sunden,
 Beyde vrouwen vnde man van allen kunnen,
 Dar hefft dyn wort in ghedreuen sodan [S. 240.] warck,
 Dat se dy gheuolghet syn banen teyn dusent starck
 Vnde hebben syck ghegheiselt ghans iamerlyck,
- 50 Dat syck god erer vorbarmet hefft van hemmelryck,
 De yem syne barmherticheit hefft bewesen
 Vnde hefft alle ere sunde em vorgheuen.
 Dyne tunghe kunde alle man vorstaen;
 Darvme so hefstu ock so vele wonders ghedaen,
- 55 Orlich vnde veyde hefstu ghekert,
 Vor heren vnde vorsten weerstu nicht [Bl. 121. S. 241.] voruert.
 Se hebben allegader in groter ere dy ghehath,
 Wente du weerst in warheit des hilghen gheistes vath.
 Du hefst nement vorachtet vnde vorsmaet,
- 60 Noch gheistlick noch werlick van wattleiger staet.
 Se syn allegader to dy gheghaen
 Vnde hebben lere der salicheit van dy entfaen.

- Leff hebben dy ghehath beyde arm vnde ryck
 Vm dynes leuendes willen gaer wonderlyck,
 65 Dat du hyr gheuoret hefst vpp desser [S. 242.] erden.
 Vorwar dat hefft van dy ghemaket enen hilghen doctoer
 van weerden,
 Dar warafftighe tuchnisse affgheuende syn
 De velen mirakel vnde wonderwerke dyn,
 De du hefst ghedan dorch god den heren,
 70 Dar wy klarliken moghen ynne kennen leren
 De grote macht vnde walt, de du by gade hefst,
 Vnde de grote hillicheit, de in dy is vnde is ghewest;
 Went vorborghen dinck synth dy nicht wesen vn- [Bl. 122.
 S. 243.] bekant,
 Du hefst erer hat all vorstant.
 75 Thokamende dynghe hefstu bekent,
 Den blynden hefstu wedder gheuen er seent,
 Den lamen dat gphant vnde reyne maket den spittaet.
 Dorch dy sinth se sunth ghemaket altemael.
 Vele doden sinth dorch dy vorwecket,
 80 Wordorch aldermeyst is vppghedecket
 Dyne grote macht vnde walt vnde hillicheit,
 De dy by gade alle tyth is bereit.
 Vnde sunderliken van dynen [S. 244.] wonderwerken all
 So is dyt dat groteste manck den tall:
 85 Eyn kynt dat syn eghen moder dorch kranckheit hadde
 vormordet
 Vnde darto de helffte dar aff ghesaden vnde ghesmoret,
 Dat hefstu leuendich ghemaket vnde ghesunth,
 Als dy bath det kyndes vader in der suluen stunth,
 Vpp dattu nicht vndancknamich werest
 90 Dyneme weerde, dar du mede terdest.
 O hilghe vader Sunte Vincenti,
 Wo konde god [Bl. 123. S. 245.] doch mer vorhoghen dy,
 De dy hyr nu in desser eerde,
 Dar du werst gheholden in groter weerde,
 95 So seer hefft vorhoghet vnde gheeret

- Vnde dyne ere noch vele meer vormeret
 Hyr bauen in des hemmels tron,
 Dar Jhesus is dyn ewighe lon.
 Des wyl nu, o hilghe doctoer, indechtich syn,
- 100 Vnde redde de armen zele myn.
 Wil my vorweruen van Jhesu, dynem vrunde,
 Dat ick my moghe bewaren vor alle sun- [S. 246] de,
 Dat wort gades stede myt vlyte to horen
 Vnde dat myne vyende my nicht vorstoren.
- 105 Bidde, dat ick nicht vorharde in mynen sunden,
 Dat ick see moghe beruwen to allen stunden.
 Vorwarff my syne gnade vnde barmherticheit,
 Dat ick in der stunde mynes dodes moghe syn bereit,
 Make my den syner gnade seker vnde wis,
- 110 Wente dyne macht nu nicht vormynret is,
 Dat myn zele den moghe kamende syn
 Sunder vruch- [Bl. 124. S. 247.] ten vor den strenghe
 richter myn.
- O ghuder Jhesu van mylder aert,
 Laet den (mede) de reynen juncfrowen tzaert
- 115 Vincentium dynen hilghen doctoer vor my staen,
 Beth dat dyn sware torne is anerghaen,
 Vpp dat dyn strenghe richte nicht en snyde,
 Noch in myner zele noch an lyue.
 Dyn vrolike anghesichte wil my den wysen
- 120 Vnde laet my blyuen by dy to ewighen tyden.
 Ock bidde ick dy dorch syne werdicheit,
 Wil mynen vrunden [S. 248.] bewisen barmherticheit,
 Sunderliken den, de ick hebbe vthuorkaren,
 De wil vor alle qwaet bewaren,
- 125 Dat ick myt em vnde see myt my
 Na dessem leuende moghen kamen by dy.
 O hilghe Vincenti, dat wil vns alle vorweruen;
 Er wy van hyr varen vnde steruen,
 Wyl vns stede bystanth doen,
- 130 Vpp dat Jhesum wy moghen ontvanghen to loen. Amen.

Van Sunte Jheronimus.

[Bl. 125. S. 249.] Ghegrotet systu, schone lecht der hilghen karken, erwerdighe vader Jheronime; du bist ghelyck den hilghen propheten ock Sunte Johannes baptisten vnde den hilghen twelff apostelen in vullenkamener hillicheit. Wenten in den daghen, do du leuedest, en was neen hilligher offte wyser mynsche in der warlt. Dynes vlytighen arbeydes vnde meysterliken kunst moet syck desse warlt [S. 250.] alle tyth vorwunderen, de du de helen biblien vth grekesscher vnde hebreesscher sprake in dat latyn hefst ghebracht to nutte deme cristen volcke. Ock hefstu ghemaket dat ambacht vnde de schickinghe der hilghen kerken *). O Jheronime, du bist eyn reghele des cristen leuendes, eyn warafftich cardinal, eyn gotlick klusener, eyn selschopper der hilghen enghelen, eyn vorborghen schryn der hilghen dreuoldicheit, eyn [Bl. 126. S. 251.] sunderlick leffhebber der ewighen wysheit, eyn vthgrunder der warheit, eyn man vul dult in swaren lydende. Jo de vnmilden, bosen mynschen dy meer vorvolgheden, io [du du] duldigher vnde doghenafftighe du wordest, du strenghe vorvolgher der snoden ketters, du stede betrachter vnde bewener des lydendes cristi, du bewarer der ewighen kuscheit, du sware spengher vnde castiger dynes leuendes vn- [S. 252.] de lyues. Tho bethleem bistu ghestoruen, vnde na dynen dode synt myt dynen klede vnde dorch dyn beth dre doden vorwecket, vpp dat se bote deden vnde nicht vordomet worden. Desse hebben de vppstandinghe vorklaret vnde den ketteren de vasten warheit gheopenbaret, dat wy scholen vppstaen an deme iunghesten daghe. O hilghe vader, beware vns vor alle plaghe, de vnse zele mochte bringhen in vngheual, wente dyner [Bl. 127. S. 253.] wonderwerke is neen tall. Du woldeder vnde wonderlike temmer des grymmighen louwen, dyn belde kan den duuel bedrouwen, dat he bauen macht nicht mach bekoren alle, de dy myt truwen eren. Dorch dyn vordenst,

*) Der Papst Damasus liess durch den heiligen Hieronymus vieles in der Kirche bestellen und nach morgenländischen Gebräuchen einrichten. vgl. Ausführliches Heiligen-Lexicon. Cölln und Frankfurt 1719. Sp. 953.

helpp vns vth aller noet vnde beware my vnde de mynen vor
pen ewighen doet. Amen.

Van Sunte Marten, bishop.

O hilghe here Sunte Marten, du bist eyne speygel vor der
got- [S. 254.] liken moghentheit; dar vrouwestu dy vnde be-
schouwest de hilghen dreuoldicheit ewichliken. O du alder-
leffhebbelikeste bysschopp, ghiff my, dat ick dy mote lauen,
wente dy hefft de konyneck vthuorkaren, dede alle dynck richtet
myt syner vullenkamener macht. Du bist ghesyret vnde ghe-
prouet in deme state desser warlt. Du hefst rydderschopp
gheouet vnde vnder deme keyser Constantiono vnde Juliano
[Bl. 128. S. 255.] menliken ghestreden. Du hefst ock in der
closterliken schare gheschenen myt dynen hilghen leuende, dat
van dy nene bose sede nicht ghescheen noch ghehort synth,
wente de hilghe karke van Thurone dat myt luder stemmen
vorkundighet, dar dyn hilghe lycham rouwet, dat dyn leuent
hillich vnde salich is ghewesen, wente vormyddelst dyneme
hilghen bede hefft vnse here dre doden vorwecket. O du
[S. 256.] rydder Sunte Marten, nym van vns tytlike stryde vnde
gheyselinghe, sukedaghe vnde dat sweert, vnde den bedroueden
vorlene trost der duldicheit vnde der myldicheit. Reynighe de
beuleckeden vnde schuldighen. Vmmedo vns myt dyner hulpe
vnde make vns seker vnde reyne van allen vleckten der sunde.
Ghiff my den solt der doghede, vpp dat ghyricheit der warlt
myne synne nicht [Bl. 129. S. 257.] vorblynde vnde myne dancken
nicht bekrefftighe vnde dat ick moghe betrachten, wo grot de
ghebreckelicheit sy des vlesches vnde wo bosen vygent wy by
vns dreghende syn. Vorlene my, dat ick mote vordelghen alle
de bekoringhe der duuele, vnde en laet my nicht dorscheten
myt den schote der sunde vnde vorwerff my de ghaue der
gotliken gnade vnde entschuldighe de wunden myner sunde.
O du hilghe [S. 258.] bisschopp, ghiff my, dy myt werdicheit
to erende, also dat ick myt dy gheryket weerde myt der gaue
des ewighen lechtes vnde dat ick nicht en vorvalle in de ewighen
pyne, men dat ick de ewighen vroude myt dy besitten mote. Amen.

Van deme hilghen bisschopp Sunte Nicolao.

O hilghe here Sunte Nicolae, aldermyldeste bichtighere Cristi, de du dre vnschuldighe [Bl. 130. S. 259.] junghelinghe, de to deme dode vorrichtet weren, losedest, dat se ghesunth van deme dode bleuen, vnde dre juncfrouwen myt deme gholde beghauedest, dat se vor dat sundige leuent ghevriget worden, wy bidden dyne honnichuletende soticheit vnde dyne vnsprekeliken myldicheit, lose vns van alle vnser doroffenisse vnde not vnde van allen qwaden. O hilghe here Sunte Nicolae, de du bist eyn tovlucht der armen, eyn trost alle der gennen, de dy anropen, by dyner myldicheit vnde gades barmherticheit wes myn troster vnde hulper vnde vorbidde my in alle myne droffenissen vnde noden, wente ick my, here, in dy betruwe. Darvmme so rope ick arme sunderynne to dy vnde bidde dy, dat du my horen willest, vnde dat myn sundeghe herte van dy nicht bidden mach, dat du my dat gheuest dorch dyne gnade, wente du bist myn beschermynghen vnde

[Es fehlt Bl. 131.]

Van enen bichtiger, van wene du wult, den nome
by namen, dar de grote N. steyt.

[Bl. 132. S. 263.] Whes ghegrotet, du hilghe bichtiger N., du leffhebber des heren Jhesu cristi, de du in synen hilghen baden ghewandert hefst vnde syne ee vlitighen bewaret vnde hefst en hillich strenghe leuent gheuoret. Auertrachtet du myt vlyte hefst, wat de wille gades were, vnde dyt hefstu in dynen werken vullenbracht vnde hefst dyn leuent [S. 264.] gheendighet in hillicheit. Vorbidde my armen sunderynnen to deme heren, dat he syne gnade wille to my keren vnde gheuen my na desseme leuende de ewighen salicheit dorch dyn vordenst vnde syne grundelosen barmherticheit. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Katherinen.

O du hilghe juncfrouwe vnde krone aller juncfrouwen, du [Bl. 133. S. 265.] klare spegel, hilghe Katherina, du alderwiseste vnde myn alderleueste, bidde vor my vnsen heren Jhesum cristum, de du dor syne leue willen dyn bloet vorghaten hefst. So bidde ick dy, hilghe martelerynne, dat du my gnade vor-

weruest to vnseme leuen heren gade, dat ick also mote leuen, dat ick salichliken moghe steruen vnde ick an desseme lyue vorwynnen mote alle myne vyende, de my anfechten myt der krafft, dar du me- [S. 266.] de segheuechtedest vnde vorwunnest alle de mestere. So ghiff my dyne krafft, dat ick alle sunde vorwynnen kone myt ghuden wercken. Du hilghe juncfrouwe, bidde ene, de dy also grote wysheit hyr in desser tyth vorlenet hefft, wente ick dat wol weet, dat he dy suluen lauet hefft, all, des du em biddest, dat he dy dat entwyden wyl. So bidde ene vor my armen mynschen, dat he my alle myne [Bl. 134. S. 267.] sunde vorgheue vnde my na desseme leuende myt mynen sunderliken vrunden to der vroude bringhe, de he en iewelken mynschen bereth hefft, de hyr na synen willen leuet. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Barbaren.

O hilghe juncfrouwe Sunte Barbara, du bist eyn bruth des alderauersten koninghes, wente du woldest leuer grote [S. 268.] marter vnde den dot lyden, er du enen anderen brudegham vor ene korest. Darvme so volghestu deme lamme an enen witten klede vnde bist ghebracht an dat bruthbedde des ewighen gades. Nu bidde ick dy, sote juncfrouwe, dencke myner huden, alse du in dyner marter dachtest, do dy god aldus anthwerde: „Kum, myn uterwelde rose, rouwe an deme huse mynes vaders, de dar is in deme hemmele. Allent, dat du ghebeden [Bl. 135. S. 269.] hefst, des bistu ghetwydet.“ Nu twyde my vnde vorwarff my van gade ware ruwe vnde bicht vnde dat ick entfanghen mote gades lycham an mynen lesten ende, wente ick dy huden hebbe gheeret an mynen bede. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Margaretē.

O du aldersaligheste juncfrouwe Sunte Margareta, ick beuele dy myn lyff vnde myne zele vnde bidde dy dorch des [S. 270.] sterken louen willen, den du haddest, dattu my helpst, dat ick nummer sterue, ick en hebbe rechten louen vnde vasten hopen. Nu vormane ick dy des bedes, do du dynen brudegham bedest in dyner martere, we dat boeck dyner martere lese edder in syner hant droghe edder myt ghuder andacht horde, vnde we dyne passie screue offte van synen arbeyde eyn boeck

tughede van dyner passien, dat he vorvullet worde myt de-
[Bl. 136. S. 271.] me gheiste der warheit vnde dat eme syne
sunde vorgheuen worden; we en lecht makede van synem arbeide
to dyner karcken, dat alle syne sunde gedelghet worden, vnde
we dy in syner not anrepe, dat he vorloset worde van alle
syner droffenisse, vnde wo dy de alweldighe god anthwerde
vnde sede, dat alle bede dy ghetwidet weren. O hilghe junc-
frouwe Sunte Margareta, ick bidde dy dor der groten gnade
willen, de dy [S. 272.] god ghegheuen hefft, dat du my twydest
alle, des ick van dy begherende byn, vnde kum my to hulpe
in der stunde mynes dodes. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Dorotheen.

Ick grote dy, hilghe werdighe juncfrouwe, eyn blome gades,
Sunte Dorothea, vnde bidde dy, dattu my to hulpe kamest, alse
du alle den lauet hefst, de dynen namen anroepen in [Bl. 137.
S. 273.] eren bedroffenissen. Kum my to hulpe in alle mynen
noeden vnde helpp my, dat alle myn begher vorvullet werde
vnde dat gades lycham myn leste spyse werden mote vnde dat
ick allen yamer desser warlt vroliken vorwynnen mote. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Appollonien.

O ewighe starcke god, de du starkedest dyne vterwelden
myt [S. 274.] den gheiste der starckheit to lydende den stryth
des gheistes vnde des lychammes, de du de hilghen juncfrouwen
Sunte Appollonyen letest vechten wedder den duuel, do er
uthgheslaghen worden de tenen dorch de ere dynes namen, vnde
losedest see van deme bitteren dode, twyde vnde vorlene my,
dat ick vorloset weerde dorch ere bede van der thenen vnde
der oghen weedaghe vnde van aller suke des lyues vnde der
zelen vnde na [Bl. 138. S. 275.] desseme leuende mote besitten
myt er de ewighen vroude. Amen.

Van der hilghen juncfrouwen Sunte Ursulen
vnde erer selschopp.

Ghegrotet sistu, salighe juncfrouwe Sunte Ursula. Du
werest eyn konynghinne der juncfrouliken schare, der eluent-
dusent weren. Du brachtest see alle to deme rechten louen.
De martere sedestu em to voren, alse dy de enghel hadde apen-

[S. 276.] baret. Do dat de hilghen juncfrouwen bekanden, see worden alle ghevrouwet. See beuolen ere leuent eren brudeghamme vnde nemen den olye myt den schynenden lampen. O wo wonderlyck hefft god in en allen ghewesen, do he kronede eluendusent meghede. O du eddele konynghynne, nu bistu mit en alle salich in deme hemmelschen paradise, dar gy alle schouwen vnsen heren Jhesum cristum an syner ere. O gy salighen

[Es fehlt Bl. 139.] *)

[Bl. 140. S. 279.] juncfrouwen vorwernuet my van gade alle doghede vnde vnderdanicheit, eyn ghut leuent, enen salighen ende vnde kamet my to hulpe in der stunde mynes dodes vnde bringet myne zele to der ewighen vroude. Amen.

Van der wonderlyken hilghen juncfrouwen Sunte Katherinen van der Seenen, dar dat sulue afflath to ys also to deme bede van Sunte Peter van Meylaen.

[S. 280.] O Katherina, du hilghe brudt ghaer wonderlyck Jhesu, des ewighen koninghes van hemmelryck,

De dy in dynen iunghen iaren

In sunderlike vruntschopp hefft uthvorkaren,

5 Do he myt syner hant in pawestliker acht

Dy benediede myt syner gotliken krafft

In syner apostel ieghenwordicheit,

Ghelyck also du seghest klarliken in der warheit.

Welkere benediginghe [Bl. 141. S. 281.] in dy nicht ydel is ghewesen,

10 Men du hefst dardorch grote gnade kregghen,

Also dat du van der thit an

Kregghet so grote leue to dynen brudegham,

Dat du vm synent willen hefst auerghenuen,

Dat dar iegghen syne vruntschopp mochte wesen.

15 Du hefst em ewighe juncfroweschopp ghelauet,

*) Im Texte ist keine Lücke zu spüren, und dennoch ist ein Blatt der 18. Lage ausgerissen. vgl. S. 21 Anm. 2.

- Dat dynen vrunden hefft seer mishaget;
 Vele plaghe wart dy van yem anghedaen,
 Vpp dat du scholdest in den echtenstaet ghiaen [S. 282.];
 Men dat hefstu altomale myt dult gheleden
- 20 Vnde woldest nicht van dynem brudeghamme treden.
 Vnde dat du em desto beth mochtest behaghen,
 So hefstu dat kleet des ordens anghetaghien,
 Dat dy dar wysede Dominicus, de hilghe vader,
 In ieghenwardicheit der orden patriarchen alleghader.
- 25 Do beghindestu to leuen in groter strengicheit.
 Du gheiseldest dynen lycham sunder barmherticheit
 Myt [Bl. 142. S. 283.] yseren keden ghans iamerliken seer,
 Dat dyn moder to dy reep: „O dochter, yummer meer;
 Holt vpp vnde wil dar afflaten syn,
- 30 Du steruest anders snel vnder den handen dyn.
 Dyn bedde was van enen harden brede,
 Dar du vpp rouwedest dyne lede.
 Dyn slaeppe, de was vyl kleyne,
 De krancken heghedest du vnde makedest see reyne.
- 35 Se gheuen dy darvor ouel loen,
 Spyth, smaheit vnde allen hoen;
 Dat ledestu all myt duldicheit [S. 284.]
 Vnde werest em allyke wol bereyt.
 To der spise ghinghestu alse to der pynen;
- 40 Den armen letestu dyne barmherticheit schynen,
 Myt ener yseren keden den lycham dyn
 Haddestu gheghordet in groter pyn.
 Dat hefstu alle darvme ghedaen,
 Dat du mochtest vaste in der leue Cristi staen.
- 45 Des Jhesus sick suluen vortruwede dy,
 Dar Maria syn moder was mede auer vnde by,
 Johannes ewangeliste vnde Paulus, dat [Bl. 143. S. 285.]
 lecht der hilghen karken,
 Sunte Dominicus vnde David myt syner harpen.
 He speelde dar in groter soticheit,
- 50 So dat dyn herte vorquicket wart myt vrolicheit.

- Cristus de stack dy eyn vyngherlyn auer dyne hant,
 Ghesyret myt veer perlen vnde enen dyamant,
 De an dyner hant dar besteken bleff
 To enen teken, dat he dy hadde leff.
- 55 O wonderlike bruet, dyn sote brudegham
 Do vaken vnde mennichmael to dy [S. 286.] quam
 Vnde sprack myt dy ghelyck also de ene vrundt myt den
 anderen
 Vnde ghinck in dyner slaepkamer myt dy wanderen.
 He halpp dy vaken de tyde lesen;
- 60 O Katherina, wo soete is dy dat ghewesen,
 Men wo swaer dy den dat qwam an,
 Wener to dy sprack dyn brudegham:
 „Katherina, myn alderleueste dochter myn,
 Du most nu en kleyne wyle van my syn,
- 65 Wenten dyn volck wil nu eten vnde holden ere maeltyth.
 Gha [Bl. 144. S. 287.] hen vnde wil by em syn de klenen tyth;
 Ick wil dyner hyr wachten vnde vorbeyden
 Beth dat gy inw dar hebben scheiden,
 So kum weddervmme snel by my,
- 70 Ick wyl myne vruntschopp bewisen dy.“
 O wo gherne haddestu by em ghebleuen,
 Men du mostest dar horsam wesen.
 Dy was swaer all, dat du hordest vnde seghest,
 Er du wedder by dynen brudegham qwemest.
- 75 He made de dy bekant vele vorborghen dinghe [S. 288.],
 Magdalenen gaff he dy vor ene meysterynne,
 Maria syn eghen benediede moder,
 De wart dyn sunderlike hoder.
 He vorvullede dy myt den gheiste der prophetie,
- 80 Dyn tunghe der bedroueden wart eyn arstodie.
 De duuele vnde de bosen gheiste,
 De *) dy bekorden vpp dat aldermeiste
 Ock sichtliker wys myt groter vntuchticheit,

*) Ist nicht Relativum, sondern Determinativum.

85 Also dattu weerst in vruchten groet,
Dat dyn brudegham [Bl. 145. S. 289.] dy scholde hebben
vorlaten in der noet.

Cristus Jhesus dyn brudegham

90 Wordorch de bekoringhe der duuele all vorswant.

O Katherina, dyn soete brudegham,

Syn eghen herte na dynen behaghen

Dyt her- [S. 290.] te schal dy nu bewaren

Vnde du schast myn leueste blyuen."

100 Sick dy apenbarde mit synen viif wunden vnde klaghen,

Mit vpp gherichteden lyue du em to mode qwemest.

Vnde beghinden dyner syden, handen vnde voeten syck to
nalen.

105 Du [Bl.146. S. 291.] vorstundest vort, wat dar wolde to
donde syn,

„O Jhesu, myn sote leff vthuorkaren,

Laet nicht sichtliker wys kamende syn,

Laet my see allene seen vnde voelen,

Vort worden de blodighen stralen vorwandelt in enen
klaren [S. 292.] schyn,

Vnde wundeden dyne syden, hande vnde voete myt swarer pyn;

115 Do wordestu so vurich in dynes brudeghammes leue

- Vnde bedest ene, dat he dy ghene,
 Dat du vorenighet myt em mochtest weerden
 In synen lydende hyr vpp der erden.
 Dat hefstu myt groter leffmoede dreghen
- 120 In dynen lycham vnde in all dynen leden.
 Vnde sunderlyken an der juncfrouliken borst dyn,
 Dar haddestu de alder grotesten pyn [Bl. 147. S. 293.],
 Dar was de pyne so greseliken groet —
 Dar dyn brudegham leet ock de grotesten noet —,
- 125 Also dat dyn zele moste hebben ghan
 Vnde konde nicht lengher an den lichamme hebben stan,
 Hadde dyn brudegham dorch syne gotliken krafft
 See dar nicht ynne ghehouden myt der macht.
 Do beghinde de leue in dy to wassen so seer,
- 130 Dat du des nicht kondest vordraghen meer
 Vm dat vorlanghen, dattu haddest to den brude- [S. 294.]
 gham dyn,
 Dattu hyr bauen in der vroude by em mochtest syn.
 Dyn herte van leue tobrack gaer snell,
 Deme lichamme syn laet ghans enthvell.
- 135 He in der warheit veer stunde doet lach,
 De wyle dyn zele dat gotlike wesent sach.
 See moste wedder in eren licham treden,
 Dat see gherne dar hadde vormeden.
 Men vm leffte willen der mynschen vnde salicheit,
- 140 So hefft see gade darynne wesen bereit.
 O Katherina, du [Bl. 148. S. 295.] juncfrouwe hillich,
 Tho dem hilghen sacramente weerstu gans willich,
 Wordorch dy ghegheuen wort sodane macht,
 Dattu der erdeschen spise haddest nene acht.
- 145 Dat qwam vaken suluen to dy van dem altar,
 Dat vele mynschen dat worden war.
 Jhesus in groter klarheit wyl dar wysen
 Dyn cruce in synes strenghen richtes tyden
 Tho ener vormeringhe der vroude dyn,
- 150 Dat du gheuest dem armen vm de ere [S. 296.] syn.

- He toch dy eyn schoene roet kleet an,
 Dat he vth der wunden syner syden nam.
 Wordorch wort bewart dyn lyff vnde de zele dyn
 Vor alle dat genne, dat em schedelik mochte syn.
 155 Wente dyn kleet haddestu ghegheuen to syner ere
 Enen armen, de Cristus suluen was, vnse here.
 De dornen kronen hefstu hyr vthuorkaren,
 Vpp dattu de ghulden hyr namael dy mochtest bewaren.
 Du settedest see vpp dat hilghe ho- [Bl. 149. S. 297.] vet dyn
 160 Myt groter smerte vnde swarer pyn.
 Cristus vth syner syden dy drincken ghaff,
 Dar du kreghest grote wysheit aff,
 Dat du kondest kennen de zele des neghesten dyn,
 Offt see ock were in der gnade syn.
 165 In velen wunderteken hefstu gheschenen,
 Alle kranckheit dorch Cristum kondestu benemen.
 Dyne moder vorweckedestu van dem dode,
 De dar storuen hadde vyl gans node.
 Den mynschen de dar vortwy- [S. 298.] uelt weren,
 170 Vorworuefstu dult van dynen heren.
 De vorsten vnde prelaten der hilghen kerken
 Vorwunderden sick seer in dynen werken.
 See vorhogheden dy in groten staet,
 Wente twyer pawese *) weerstu ein legaet,
 175 Vpp dat du mochtest vrede maken
 Twisschen yem vnde eren vndersaten.
 Darneghest in groter vroude to dy qwam
 Cristus Jhesus, dyn brudegham,
 Vpp dat he dy mochte belonen
 180 Vnde kronen [Bl. 150. S. 299.] myt der gulden kronen,
 Dar du hyr nicht woldest mede ghekronet syn.
 De hefft he nu ghesettet vpp dat houet dyn.
 See is ghesyret myt ewigher vroude vnde vrolicheit
 Dar to myt syner groten leffmodicheit.

*) Gregor XI. und Urban VI.

- 185 Der schast du ghebruken nu vnde to ewighen tyden
 Vnde myt em vorenighet in der leffte blyuen.
 O Katherina, du eddel bruddt,
 Dyn loff hebbe ick ghedrucket vth
 Na mynen vormaghe, als ick besten konde,
- 190 Des kum my [S. 300.] to hulpe in desser stunde.
 Bidde vor my Jhesum nu vnde alle tyth,
 Dat he gnedichliken my make qwyth
 All der sunde vnde all myne pyn,
 De ick vordenet hebbe dorch de vndaet myn.
- 195 Beruw vorwarff my vor myne sunde,
 Dat ick nicht vorharde in der lesten stunde,
 Leffte to gade vnde to den neghesten myn
 Vnde dat ick mach duldich in all mynen lyden syn.
 Bidde, dat ick moghe alle tyth myt ynnicheit
 Den [Bl. 151. S. 301.] lycham Cristi entfanghen to myner
 salicheit.
- 200 Vnde dat ick syn lydent stede in mynen herten moghe
 auertrachten,
 Dar ick alle duuele vnde bosen gheiste moghe mede vorachten.
 Dyn beth laet my behulplik syn,
 Dat ick barmhertich sy den neghesten myn
 Vnde moghe my suluen kennen leren,
- 205 Vpp dat ick nicht mishaghe mynen heren.
 Klede my stede myt der hode dyn,
 Dat ick vor alle qwaet mach be- [S. 302.] waret syn.
 O Katherina, myt all desser gnade
 Bistu beghautet van dem hoghesten gade.
- 210 De wil van em alle vorweruen my
 Vppdat ick hyr neghest moghe kamen by dy.
 O Jhesu, du soete brudegham,
 See dyne bruedt Katherinen an.
 Wyl see gutliken vor my enthoren,
- 215 Dat ick en gudt leuent moghe voren.
 Dorch ere vordenst vnde werdicheit
 Laet dyne gnade stede my syn bereit.

O mylde Jhesu vnde Katherina beyde, [Bl. 152. S. 303.]

Wylt my nemen vnder iuw gheleyde

220 Myt all den leuen vrunden myn.

Den wilt stede behulplick syn

Vnde sunderliken, dee ick hebbe vthuorkaren,

Dee wilt vristen vor alle qwaet vnde sparen,

Vpp dat see myt my vnde myt den vrunden myn

225 Samentliken moghen kamen, dar gy beyde syn.

O Katherina, vorsekere vns dat vnde make wys,

Wente de soete Jhesus dyn brudegham is. Amen. [S. 304.]

Van ener juncfrouwen, van wene du wult, de
nome by namen dar de N. steyt.

Ghegrotet sistu, hilghe Juncfrouwe, Sunte N., de du deme
heren hefst gheoffert dyne kuscheit vnde hefst wedderstan der
bekoringhe des bosen gheistes vnde dynes lychammes vnde der
warldt. Alsus vlitighen hefstu bewaret-den olye der reynicheit
in der lampen vnde vate dynes herten vnde [Bl. 153. S. 305.]
bist alsus vnbevlecket deme vnschuldighen lamme, deme heren
Jhesu Cristo, ghevolghet in de werschopp des ewighen rykes.
Ick bidde dy hilghe juncfrouwe, Sunte N., vorwerff my van
gade vorgheuinghe myner sunde, dat ick ene ewich mote hebben
to vrunde. Amen.

Dyt naghescreuen beth wil lesen, wener du
gheist auer den karckhoff, vor alle Cristene lo-
uighe zele vnde der gennen, der ere lycham dar
begraven [S. 306] ys, so vordenestu van enen ie-
welkem lycham veertig daghe afflates, so vaken
als du dat lest myt enen Pater noster vnde Aue
Maria.

Ghegrotet synth gy, alle ghelouighen Cristenen zele der
gennen, der ere lycham hyr is rouwende vpp dessen karckhaue
vnde vpp allen anderen wygeden steden vnde ock vnghewyget.
De benediede god, de iuw vnde vns alle hefft vorlo- [Bl. 154.
S. 307.] set myt syne
dichliken de.
allen . . . en v.

de mo . . . to.
 ren o . . . heli
 ynne to wesen. Vn
 ghen vroude to to
 Vnde krone iuw vn
 syn ryke. Dat sch.
 tosamen in gades.

Van alle gad [es hilghen.]

[S. 308.] Ghegr [otet synt gy al]

le
 ner
 ie ghen wor
 iuweme lyff
 myn u
 e de
 latet my . . ndt .
 nde de my mach . .
 he salich maken . .
 (g)ades
 gh
 Jherusalem
 ali
 vrouwen. Amen. .

89101172914



b89101172914a



89101172914



B89101172914A